

Nr. 34. Hirschberg, Sonnabend den 28. April 1866.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 23. April. Die letzte österreichische Depesche vom 18. April enthielt die Erklärung, daß den 25. April durch kaiserlichen Befehl die vorgenommenen Truppen-Dislokationen, in welchen die österreichische Kriegsbereitschaft läge, rückgängig gemacht werden sollten, wenn preußischer Seits die Zusicherung analoger Anordnungen erfolgen würde.

— Von Dresden her wird glaubwürdig versichert, daß die österreichische Regierung die Verhaftung des Grafen Waldersee gemißbilligt und der preußischen Regierung eine entschuldigende Erklärung gegeben habe.

— In dem Befinden des Ministerpräsidenten Grafen Bismarck ist nach der „N. Pr. Ztg." eine sehr erfreuliche Besserung eingetreten. Se. Majestät der König haben Allerhöchstihre Theilnahme daran durch sofortige Verleihung des Rothen Adlerordens an den jetzt hier anwesenden Sanitätsrath Dr. Struck aus Frankfurt a. M. zu bekunden geruht.

— Die „Provinz-Korresp." vom 24. d. M. enthält den Wortlaut der preußischen Depesche, der Antwort auf Obiges vom 21. d. M. Dieselbe lautet:

Ew. Excellenz erhalten in der Anlage Abschrift derjenigen Depesche des Grafen Mensdorf, welche Graf Karolyi am gestrigen Tage mir vorgelesen und in meinen Händen gelassen hat. Die von Sr. Majestät dem König angeordneten militärischen Maßregeln hatten, wie Ew. Excellenz dies dem kaiserlichen Kabinette wiederholt zu erklären in der Lage gewesen sind, lediglich den Zweck, das Gleichgewicht in der Kriegsbereitschaft wiederherzustellen, welches nach Ansicht der königl. Regierung dadurch gestört worden war, daß eine große Anzahl der in den verschiedenen Provinzen des Kaiserstaates vertheilten Truppenkörper solche Bewegungen vornahmen, durch welche die von ihnen im Kriegsfalle bis zur preußischen Grenze zurückzulegenden Entfernungen vermindert wurden, zum Theil sehr erheblich. Dieser den preußischen Rüstungen ausschließlich zu Grunde liegende Beweggrund bringt es von selbst mit sich, daß Se. Majestät der König bereitwillig die Hand dazu bieten wird, die getroffenen Vorsichtsmaßregeln sobald und in dem Maße einzustellen, als von der kaiserlichen Regierung die Ursachen, durch welche sie hervorgerufen wurden, beseitigt werden. In diesem Sinne ermächtige ich Ew. Excellenz auf Befehl Sr. Majestät des Königs, dem kaiserl. Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu erklären, daß die königl. Regierung den in der Depesche des Grafen Mensdorff vom 18. April enthaltenen Vorschlag mit Genugthuung entgegennimmt. Dem entsprechend wird, sobald der königl. Regierung die authentische Mittheilung zugeht, daß Se. Majestät der Kaiser befohlen hat, die eine Kriegsbereitschaft gegen Preußen fördernden Dislokationen rückgängig zu machen, sowie die darauf bezüglichen Maßregeln einzustellen, Se. Majestät der König auch diesseits die Reduktion derjenigen Heerestheile unverzüglich anordnen, welche seit dem 27. v. Mts. einen erhöhten Stand angenommen haben. Die Ausführung dieser Anordnung wird Se. Majestät alsdann in demselben Maße und in denselben Zeiträumen bewirken lassen, in welchen die entsprechende Verminderung der Kriegsbereitschaft der kaiserlich österreichischen Armee thatsächlich vor sich gehen wird. Ueber das Maß und die Fristen, in welchen Letzteres geschieht, sieht also die königliche Regierung den näheren Mittheilungen des kaiserlichen Kabinets seiner Zeit entgegen, um demnächst in ihren eigenen Abrüstungen mit denen Oesterreichs gleichen Schritt halten zu können. Die königliche Regierung setzt dabei voraus, daß auch die von andern deutschen Regierungen begonnenen militairischen Vorbereitungen wieder abgestellt, und ihr durch Fortsetzung oder Erneuerung derselben nicht anderweite Veranlassung zu militairischen Vorsichtsmaßregeln gegeben werde. Sie wird sich in diesem Sinne den einzelnen Höfen gegenüber aussprechen, und erwartet, daß die kaiserliche Regierung im Interesse des Friedens ihren Einfluß in gleicher Richtung verwenden werde. Ew. Excellenz wollen den Inhalt dieses Erlasses zur Kenntniß des Herrn Grafen von Mensdorff bringen und, wenn er es wünscht, Abschrift davon in seinen Händen lassen. (gez.) v. Bismarck.

— Se. Majestät der König haben dem Kanonier Schüler, der sich im hiesigen Garnisonlazareth zur Heilung einer bei Missunde erhaltenen Wunde befindet, ein Geschenk von 50 rtl. gemacht. Außerdem sollen noch einige Offiziere und Mann-

schaften, welche im dänischen Kriege verwundet worden sind, durch Königliche Geschenke erfreut worden sein.

— Im dänischen Kriege wurde ein Füsilier vom 35. Infanterie-Regiment, der sich gegen seinen Unteroffizier gröblich vergangen hatte, zum Tode verurtheilt, ihm aber die Bitte gewährt, noch den Sturm auf die Düppeler Schanzen mitmachen zu dürfen. Der Füsilier, der den Tod suchte und überall voran war, wurde von keiner Kugel getroffen und wegen der bewiesenen Tapferkeit zu 18 Jahren Festungshaft begnadigt. Am 18. April, dem Jahrestage des Sturmes, erhielt er seine Freilassung und Begnadigung und feierte schon Nachmittags mit seiner Familie in Berlin ein unverhofftes Wiedersehen.

Königsberg, den 20. April. Der Beschluß des Vorsteheramtes der hiesigen Kaufmannschaft, am Geburtstage Sr. Majestät des Königs nicht zu flaggen, hat der Staatsanwaltschaft Veranlassung zum Einschreiten gegeben.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Sonderburg, den 20. April. Laut Bekanntmachung hat die Festungsbehörde zu Sonderburg für nothwendig erkannt, daß die für den Festungsbau erforderlichen Arbeiten bis zum 15. Juni auch Sonntags fortgesetzt werden. Demzufolge werden nur am Bußtage, am Himmelfahrtstage und am ersten Pfingsttage die Arbeiten ruhen. — Der 18. April wurde von den auf der Insel Alsen garnisonirenden preußischen Truppen durch einen feierlichen Gottesdienst auf den Düppeler Höhen gefeiert. Der Militärprediger Frank hielt am Monument eine Rede, worauf der übliche Salut über die Gräber der Gefallenen abgefeuert wurde, welche von Damen aus Sonderburg und Augustenburg reich bekränzt worden waren. Außer dem Militär waren der Magistrat von Sonderburg und viele Civilpersonen, Herren und Damen aus Sonderburg und Augustenburg, anwesend. Nachmittags hatte das Offizierkorps ein Festmahl veranstaltet.

Schleswig, den 23. April. Der 18. April, der Gedenktag der Erstürmung der Düppeler Schanzen, ist in einer großen Anzahl von Städten Schleswigs festlich begangen worden. Die große Mehrzahl der Bevölkerung dieser Städte hatte sich mit herzlicher Theilnahme den Militärs und Beamten zur festlichen Begehung dieses denkwürdigen Tages angeschlossen. Die Hauptmomente der Feier waren überall dieselben. Von Husum war ein telegraphischer Glückwunsch an den Prinzen Friedrich Karl abgeschickt worden und von Schleswig hatte der Bürgermeister das von ihm ausgebrachte Hoch auf Se. Majestät den König nach Berlin berichtet, worauf ein telegraphischer Dank erfolgte. — Gestern gab der Gouverneur ein Festdiner zur Erinnerung an die Schlachten bei Schleswig (1848) und bei Kolding (1849).

Kurfürstenthum Hessen.

Wie die „Kass. Ztg." vom 21. April meldet, haben die Hazardspiele nach Ablauf der betreffenden Pachtkontrakte in den kurhessischen Bädern Nenndorf, Wilhelmsbad und Hofgeismar aufgehört. In dem Bade Salzschlief war das Hazardspiel niemals eingeführt worden.

Großherzogthum Hessen.

Mainz, den 20. April. Im nächsten Juli sind es 50 Jahre, daß Mainz mit dem Großherzogthum Hessen vereinigt ist. Es war in Anregung gebracht, die Erinnerung an dieses Ereigniß festlich zu begehen, allein der Gemeinderath hat es in seiner Weisheit anders beschlossen. Er hat den Antrag des Bürgermeisters zurückgewiesen, weil Mainz nicht erst 1816 deutsch geworden, sondern schon vorher deutsch gewesen sei.

Baiern.

München, den 24. April. Die „Bair. Ztg." meldet: Das Ergebniß der Ministerkonferenz zu Augsburg besteht in dem allseitigen Einverständniß, Preußens Antrag nicht zurückzuweisen, sondern zum Ausgangspunkt der Reform zu machen. Die Stellung Baierns wird die demnächstige Verhandlung über die Wahl des Ausschusses ergeben.

— Sobald gestern die offizielle Anzeige von der Rücknahme der Rüstungen in Oesterreich und Preußen hier eingetroffen war, hat das Kriegsministerium die Sistirung des Pferdekaufs für die Armee angeordnet. Die vorige Woche einberufenen Unmontirt-Assentirten werden in wenigen Wochen, nachdem sie im Waffendienst geübt worden, wieder auf Urlaub entlassen werden.

Augsburg, den 22. April. Bei der hier tagenden Ministerkonferenz sind 9 Staaten vertreten. Heute haben zwei Sitzungen stattgefunden, denen morgen eine dritte folgen wird. Es ist einmüthig beschlossen worden, den Antrag auf Reform zu unterstützen. Sobald Preußen den betreffenden Entwurf vorgelegt haben wird, soll die Konferenz wieder zusammentreten.

Oesterreich.

Wien, den 21. April. In Venetien haben in der Provinz Treviso Bauernunruhen stattgefunden, welche durch die Nothlage der dortigen Landbevölkerung hervorgerufen worden sind. Auch in der Bukowina sind agrarische Excesse in größerem Maßstabe vorgekommen, bei welchen das Militär einschreiten mußte und Todte und Verwundete auf dem Platze blieben.

— Die „Oesterr. Ztg." hört, daß der kaiserlichen Regierung aus Italien Meldungen über Concentrationen von Truppen und Einziehung von Urlaubern zugegangen sind, welche es ihr zur Pflicht gemacht haben, im Interesse der Sicherheit des Staates auch ihrerseits diejenigen Vorkehrungen zu treffen, welche sie in den Stand setzen, allen Eventualitäten die Spitze bieten zu können.

Schweiz.

Wie sich aus dem Bericht des Justiz- und Polizei-Departements über seine Geschäftsführung ergiebt, hatte die französische Regierung im verflossenen Jahre mit Bezug auf den Herzog von Aumale, von dem vermuthet wurde, daß er eine Reise in die Schweiz zum Zwecke von politischen Umtrieben beabsichtige, vom Bundesrathe verlangt, denselben polizeilich zu überwachen. Der Bundesrath lehnte aber diese Zumuthung ab, indem das System polizeilicher Ueberwachung in der Schweiz unbekannt sei. Wenn der Herzog von Aumale in der Schweiz Handlungen vornehmen wollte, welche mit den völkerrechtlichen Beziehungen der Schweiz mit den Nachbarstaaten nicht im Einklange wären, so würde der Bundesrath dann nach Maßgabe der bestehenden Gesetze einschreiten. Ferner ergiebt sich aus dem Berichte, daß die Ausgaben der Schweiz für politische Flüchtlinge im vergangenen Jahre 68000 Fr. gegen 4600 Fr. im Jahre 1864 betrugen.

Frankreich.

Paris, den 22. April. Exfürst Kusa befindet sich unter dem Namen Alexander in Paris. — Ein junger hoffnungsvoller Maler Holzapfel hat sich aus Kränkung darüber erschossen, daß seine Gemälde nicht von der Jury zur Ausstellung zugelassen worden sind.

Spanien.

Das Abgeordnetenhaus hat das neue Preßgesetz mit gro-

der Majorität angenommen. Dasselbe beschränkt die Preßfreiheit nicht unwesentlich. Es ist bemerkenswerth, daß mehrere Publizisten, welche Deputirte sind, für das Gesetz gestimmt haben. — In Madrid übt die Polizei scharfe Ueberwachung aus und ist bemüht, den Exgeneral Centuras zu entdecken, dessen Aufenthalt man nicht kennt und den man in Madrid vermuthet. Man verlangt in allen Gasthöfen die Listen der dort sich befindenden Personen. Einige Zeitungen behaupten, die Behörde sei auf dem Wege zu Entdeckung von Waffendepots in mehreren Städten Spaniens.

Italien.

Eine Militärkommission ist nach Piacenza abgegangen, um den Zustand der Festungswerke dieser Stadt einer Prüfung zu unterwerfen. Eine andere Kommission ist mit der Besichtigung der Festungswerke von Pizzighettone beauftragt. Die Artillerie-Direction in Neapel hat Befehl erhalten, 20 Batterien nach Genua zu senden, und alle Transportdampfer werden, zur Beförderung von Truppen nach Oberitalien, nach dem Süden gesendet. Im Haushalt der Prinzen Humbert und Amandus werden solche Vorbereitungen getroffen, als ob dieselben schon morgen in den Krieg ziehen sollten.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen hat, nach Besichtigung von Spezzia und anderen Häfen des Mittelmeeres, sich an Bord der „Nymphe" zur Rückkehr nach Preußen eingeschifft.

Dänemark.

Kopenhagen, den 20. April. Nach dem von der internationalen Finanzkommission unterzeichneten Protokoll haben die Herzogthümer eine Aversionalsumme von 4,800,000 Thlr. zu zahlen, wovon die Kassenbestände im Betrage von 1,060,000 Thlr. in Abzug kommen. Der Rest ist vom 1. April 1865 an mit 4 Procent zu verzinsen und in 6 Terminen bis zum 1. April 1869 abzutragen. Die jährliche Pensionslast beträgt für Dänemark 1,471,968 Thlr. und für die Herzogthümer 208962 Thlr.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 21. April. Aus allen Städten Rußlands sind Adressen und Telegramme in Menge eingegangen, welche die Freude über die wunderähnliche Errettung des Kaisers aussprechen. Der Kaiser hat auf alle diese Adressen und Telegramme seinen Dank ausgesprochen. Am 18. April Mittags war große Parade auf dem Marsfelde. Eine unzählige Menschenmenge umgab das Marsfeld und erfüllte den Sommergarten. Der Kaiser wurde vom Volke und den Truppen mit unbeschreiblichem Enthusiasmus empfangen. — Um Kommissarow für seine ruhmvolle That zu belohnen, hat das Kriegsministerium eine Subscription eröffnet, um für denselben in Petersburg ein Haus zu kaufen. Die unterzeichnete Summe beläuft sich bereits auf 9000 Rubel und die Unterzeichnungen dauern fort. Man hat auch den Gedanken gefaßt, auf der Stelle, auf welcher das Leben des Kaisers gerettet wurde, eine Kapelle zu bauen.

— Auch dem Retter des Kaisers, Ossipp Iwanowitsch Komissarow, werden Ovationen bereitet. Eine solche fand neulich bei überfülltem Theater statt. Als Komissarow mit seiner Frau in der Loge erschien, erhob sich das Publikum und empfing ihn mit stürmischem Hurrah. Die Künstler stimmten die Nationalhymne an, die sie auf den Wunsch des Publikums dreimal wiederholen mußten. Der Ruf „Auf die Bühne!" wurde so oft wiederholt, daß Komissarow sich endlich auf die Bühne begab, wo er von allen Künstlern umringt wurde. Plötzlich faßte er mit beiden Händen nach dem Kopfe und zog sich, fast schwankend, hinter die Coulissen zurück. Wie man sagt, hatte ihn ein Unwohlsein ergriffen, das wohl durch die Erregung zu erklären ist, die er empfunden haben mag, als er der Gegenstand solch enthusiastischer Kundgebungen geworden war.

Moldau und Walachei.

Bukarest. Nach offiziellen Quellen soll Kusa, bei dessen Regierungsantritt die Walachei einen Einnahme-Ueberschuß und die Moldau eine geringe Schuldenlast hatte, nach einer siebenjährigen Regierung den vereinigten Fürstenthümern eine Schuld von 1453 Millionen Piaster hinterlassen.

— Man befürchtet täglich den Ausbruch von Unruhen. Das Militär ist in den Kasernen konsignirt. Die Bürgerwehr bewacht die öffentlichen Plätze. Das Militär wünscht den Obersten Haralambi zum Fürsten, der aber nicht acceptiren will. Falls Fürst von Hohenzollern die Wahl ablehnt, beabsichtigt das Volk den Bojaren Bratiano zum Fürsten auszurufen.

Amerika.

Newyork, den 12. April. Wie der Senat, so hat auch das Repräsentantenhaus die Bürgerrechtsbill gegen das Veto des Präsidenten angenommen. — Eine große Anzahl von Feniern hat sich an der kanadischen Grenze des Staates Neu-Braunschweig zusammenrottirt. — In Newyork und in Charlestown sind zerstörende Feuersbrünste vorgekommen, welche in ersterer Stadt einen Schaden von einer Million Dollars verursacht haben sollen.

Die neuesten Nachrichten berichten von der großen Rührigkeit der Fenier, um eine Invasion in das englische Gebiet auszuführen. Große Schaaren derselben sammeln sich längs der Grenze von Neubraunschweig und bedrohen Campobello und St. Stephens. Am 7. April sind 200 Mann von Portland (im Staate Maine) nach Eastport an der kanadischen Grenze abgegangen und ein Schooner war für den Waffentransport gemiethet worden. Eastport, wo die Fenierconvention gegenwärtig tagt, ist voll von Feniern und mehrere ihnen angehörige, mit Haubitzen und Zwanzigpfündern ausgerüstete Schiffe liegen im Hafen. Einem Segelschiffe von ihnen ist es gelungen, trotz der Aufsicht der Behörden der Stadt zur See zu entkommen. Waffen und Munition werden nach verschiedenen Punkten auf der Grenze von Neubraunschweig gebracht. Auf der englischen Seite ist man aber auch nicht müßig. Vor Eastport und Campobello liegen mehrere Kanonenboote mit Stückpforten offen und die Maschinen beständig in Bereitschaft. In Campobello hat man die Garnison verstärkt und Erdschanzen aufgeworfen. Die kanadischen Behörden halten die ganze Bewegung gegen Neubraunschweig für eine bloße Kriegslist, um einen beabsichtigten Einfall in Kanada zu maskiren. In Toronto ist eine Anzahl Verdächtiger, darunter der Präsident der dortigen irischen Gesellschaft, verhaftet worden und man fährt mit den Verhaftungen und Nachforschungen nach Waffen fort.

Aus Mexiko erfährt man, daß der letzte Sieg der kaiserl. Truppen äußerst blutig war und der Kampf 20 Stunden dauerte. Den Republikanern wurden 450 Mann, darunter 47 Offiziere, getödtet, eine große Anzahl verwundet und alles Material genommen. — Das Lager von Cortinas zu San Fernando ist abgebrochen worden. Die Kaiserlichen haben Monterey, Loredo und Piedras Negras in Besitz genommen.

Kuba. Aus Havanna wird unterm 31. März von angeblichen Negeraufständen auf mehreren Pflanzungen berichtet. In verschiedenen Theilen der Insel sind Feuersbrünste ausgebrochen, die man von Sklaven angestiftet glaubt. Es hat sich ein Verein gebildet, um die Einfuhr afrikanischer Neger zu erwirken.

Chili. Nach Berichten aus Newyork haben die Spanier unfern Chiloe ein chilenisches Transportschiff aufgebracht. Die spanischen Fregatten „Numancia" und „Blanca" hielten die alliirte Flotte im Kanal von Chiloe blokirt; die Alliirten hatten ein Schiff versenkt und den Kanal mit einer Kette versperrt, um die Annäherung der Spanier zu verhindern.

Asien.

Ostindien. Der englische Resident im persischen Golf, Oberst Pelly, ist von Muskat in Bombay angekommen. Da die englische Regierung die Anerkennung des neuen Imans verweigert, verließen alle englischen Unterthanen jenen Hafen. — Kabul ist in den Händen der Prätendenten.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem bisherigen Stadtrath Kaufmann Schlitter zu Glogau und dem Rathsherrn Kaufmann Schneider zu Bunzlau den Rothen Adlerorden vierter Klasse, dem Rathmann und Kreistaxator Blasius zu Schönau das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Konsistorial-Sekretär Adam zu Breslau den Charakter eines Kanzleiraths zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz haben im Namen Sr. Majestät des Königs, des Allerdurchlauchtigsten Protektors des Nationaldankes für Veteranen, zu ernennen geruht: im Regierungsbezirk Liegnitz, Kreiskommissariat Jauer, zum Kreiskommissarius den Obersten z. D. von Wartenberg zu Jauer; im Kreiskommissariat Landeshut zu Ehrenmitgliedern den Spinnereibesitzer und Stadtverordnetenvorsteher Wichardt zu Liebau, den königl. Vermessungsrevisor Wehn zu Landeshut, den Mühlenmeister Heinrich zu Michelsdorf und den Lehngutsbesitzer Gralert zu Trautliebersdorf.

Verräther und Erretter.

Criminal-Novelle von Ernst Fritze.

Fortsetzung.

Unter diesen Umständen mußte eine Angelegenheit, wie die Ermordung des Kaufmann Ehlers, die seine Geisteskraft zu einer ungewöhnlichen Thätigkeit aufforderte, ihm sehr ungelegen kommen und er fand es angemessen, sich der Pflicht des lästigen Inquirirens so rasch und einfach wie möglich zu entledigen.

„Da sind Sie ja, Grunert," sagte er aufstehend, mit mächtigem Stirnrunzeln. „Hätte ich's Ihnen doch kaum zugetraut, daß Sie noch immer ein Tollkopf seien. Sagen Sie's nur kurz heraus, daß Sie's gewesen sind, der dem armen Ehlers einen Stich in's Herz versetzt und dann kopfüber in den Molkenbach gestürzt hat. Wie?"

Heinz erhielt plötzlich seine gute Laune wieder, als er sich dergestalt inquirirt sah.

„Nein, Herr Justizrath, diesmal bin ich der Tollkopf nicht gewesen", sagte er wohlgemuth.

„Was, Sie wollen lügen? Wir werden es Ihnen bald beweisen, daß Sie der Mörder sind. Wer sollte im lieben Salzberg wohl ein Mörder sein? Wie? Keine Idee von Mord seit vierzig Jahren, und nun Sie herkommen, da haben wir gleich das Elend auf dem Halse. Sagen Sie's nur, es hilft Ihnen doch nichts. Was? Sind Sie nicht gestern Abend auf dem Molkenberge gewesen? Hat Sie nicht der alte Wenzel und der Fleischer Mattsen gesehen? Sind Sie nicht gelaufen wie ein Irrsinniger, oder wie Einer, den's böse Gewissen jagt? Hat nicht der Todte eine Cigarre in der Hand gehabt, die er Ihnen entrissen, und hat's nicht Einer aus den Lehmgruben sammt Wenzel mit dem Fleischer gesehen, daß Sie sich eine Cigarre angesteckt haben? Wie? Sind Sie's noch nicht gewesen?"

„Nein, Herr Justizrath, noch nicht! Erst müssen Sie mir beweisen, daß ich auf dem Molkenberge gewesen bin, daß ich mir eine Cigarre angesteckt habe, und daß ich gleich einem Irrsinnigen gelaufen bin. Beweisen Sie mir das, Herr Justizrath!" schloß er kühn und fest.

„I, da hört ja Alles auf!" rief der Justizrath sehr zornig und sah nach seiner Uhr. „Wer sollte es wohl glauben, daß Sie noch dazu lügen. Wer sonst als Sie hätte denn Beweggründe gehabt, den Ehlers zu morden? Hat er nicht Ihre Braut geheirathet? Wollten Sie nicht sein Geld haben, um Geschäfte im Auslande damit zu betreiben? Wie? Grunert, besinnen Sie sich und sagen Sie die Wahrheit!"

„Ich versichere bei Gott dem Allmächtigen, daß ich nichts von alledem weiß, was Sie mir da nachsagen, Herr Justizrath, sprach Heinz mit feierlichem Tone.

Der Justizrath sah wieder nach seiner Uhr.

„Ja, dann kann ich Ihnen nicht helfen, Grunert, dann müssen Sie hier bleiben, bis Sie andern Sinnes werden. Führt den Grunert in ein Gefängniß und schließt ja hübsch zu, lieber Isaak!"

15.

Trost im Unglück.

Am Tage nach Heinzens Verhaftung wurde der Kaufmann Ehlers feierlich zur Erde bestattet. Es war ein fürstliches Leichenbegängniß. Die ganze Stadt hielt sich für verpflichtet, einem Manne die letzte Ehre zu erweisen, der von Mörderhand gefallen war. Voran schritt die Knabenschule mit Gesangbüchern, aus denen die Schüler einen schönen Choral sangen. Dann folgte der Sarg, getragen von den jungen Handwerkern, die nur bei besonderer Gelegenheit dies Ehrenamt übernahmen. Dicht hinter dem Sarge ging als Repräsentant der Firma Ehlers der Handlungslehrling August zwischen dem Oberpfarrer und dem neuen Pfarradjunct, der an Pettri's Stelle gewählt worden war. Dann begann das unabsehbare Gefolge von Bürgern aus allen Ständen.

Fortsetzung folgt.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie,

enthaltend die höheren Gewinne bis inclusive 200 Thlr.

Wir geben die gezogenen Nummern, wegen Mangel an Raum mit Ausschluß der kleinern Gewinne, nach dem Staatsanzeiger.

Gewinne der 4. Klasse 133. Lotterie.

Ziehung vom 23. April.

1 Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 81730.
5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 10205 19435 39120 65557 71308.

54 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2414 3971 4030 5698 6232 7154 8636 8929 10576 10692 11137 11800 13175 15335 16799 20504 23323 25545 29047 33154 35012 35331 36070 38526 42354 42665 45065 45735 46083 46284 46971 47970 48818 50817 50894 53900 54123 54195 56720 57014 62867 63617 68367 72965 73907 77450 79413 81554 86116 86450 92814 93131 93759 94504.

39 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2850 3665 3793 8329 12598 15484 16007 16834 21810 21854 23172 25910 26865 29580 33836 38163 42514 43959 45298 48519 51721 53319 55108 57101 58788 59274 60099 60433 63124 64955 69346 72055 76392 76775 77634 81539 85075 89357 90178.

74 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 153 1804 3737 4128 4293 5391 6125 11235 11756 13938 15110 15138 15369 16766 18805 18910 19584 20990 21153 21706 22502 22609 25292 25400 27595 27622 27762 27910 28304 30483 31880 37788 43312 45030 46232 46408 46763 48732 49688 49796 51709 52380 53848 55070 59444 59526 59916 59954 61303 63422 65339 65897 66526 70376 74751 76172 77217 77459 78944 79031 80671 81061 84157 84999 85380 85933 87112 87502 87930 89092 89955 91558 93539 94995.

Ziehung vom 24. April.

1 Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 67664.
1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 43981.
1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 49505.
3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 29320 44455 73395.

42 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 4516 6519 14685 14986 16694 18273 21000 28675 29064 29468 30066 30806 34852 36960 41673 42466 43708 44907 50453 51546 51858 52700 52992 59324 60024 61087 63477 64473 66379 67083 71578 74329 78281 82906 83351 84030 85255 85526 86931 87254 90944 94080.

62 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1854 2832 3795 5592 6228 6636 7259 8442 8789 8914 10506 10942 11975 12371 13690 13764 17956 21931 21980 24492 24787 27175 28033 28583 29208 30926 31920 33370 36997 38081 39782 42984 43225 43596 44784 47750 54784 55540 55729 58550 59308 63257 63303 64535 68113 68300 69776 69977 70485 72266 75140 79089 79096 80773 83043 83429 83516 84576 84810 85510 90939 92622.

68 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1009 1108 1526 4239 9101 10503 10693 11457 11983 13717 14946 19896 20622 20776 21824 23586 24012 31970 32319 32701 32822 32908 36573 39803 40974 44250 44386 44684 44787 48411 49262 50100 51285 51827 53431 54390 56315 57710 60272 61012 61214 61665 68711 71306 72331 72416 72929 74068 75117 75864 77451 77612 77799 78017 78498 79528 81618 83806 85628 86463 86474 88752 88797 88881 89365 89703 90399 94742.

Gewerbevereins-Sitzung.

Hirschberg, den 24. April 1866.

Gestern hielt der hiesige Gewerbeverein seine letzte Sitzung des vergangenen Wintersemesters ab. Dieselbe war wiederum sehr zahlreich besucht. Nach verschiedenen geschäftlichen Angelegenheiten, welche zunächst ihre Erledigung fanden, machte der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Vogt, die Mittheilung, daß der unter Leitung des Herrn Lehrer Tuschke stehende Handwerker-Gesangverein „Harmonie" nächstens auf Gruner's Felsenkeller Vorträge zu halten gedenkt, zu welchem der Gewerbeverein eingeladen worden ist. Ein Circular soll das Nähere besagen. — Daß ein Besuch der Liegnitzer Ausstellung nicht zu Stande gekommen ist, wurde bedauert. Sodann aber machte der Vorsitzende auf die Ausstellung von Thonwaaren aufmerksam, welche auf seinen Wunsch durch Herrn v. Raumer, Besitzer der Clarahütte in Cunnersdorf, im Vereinslokale arrangirt worden war. Diese Waaren, Erzeugnisse der genannten Fabrik, waren in großer Mannigfaltigkeit vertreten und erregten in hohem Grade das Interesse der Anwesenden. Die Ausstellung zeigte in ihrem Gebiet vollständig analoge Leistungen, wie wir sie in den Glashütten zu sehen gewohnt sind. Einen sehr angenehmen Eindruck machten die sauberen Korbflechtereien, neben denen die mannigfaltigsten Figuren (Reinecke Fuchs, Hinz, der Kater, ein Löwenkopf, ein Riesenfrosch, der als Springbrunnen dient ꝛc. ꝛc. imponirten und verschiedene andere, äußerst sauber gearbeitete Gegenstände, Schreibzeuge, Zuckerdosen, Vasen, Sockel, Pfeiler, broncirte Büsten ꝛc. ꝛc. sich bemerklich machten. Ein großer Chamotte-Ofen zeichnete sich gleich beim Eingange aus. — Nach diesen Anschauungen dürfte voraussichtlich der vom Gewerbevereine zu unternehmende Besuch der Clarahütte ein sehr zahlreicher sein.

Nächst diesem hielt Herr Monski, Dirigent der gymnastischen Heilanstalt in Warmbrunn, einen Vortrag über seine schreibgymnastische Methode, welche eine natürliche Körperhaltung beim Schreiben bezweckt. Der Vortragende wies zunächst auf die ärztlichen Beobachtungen hin, welche, namentlich bei Mädchen, über die körperliche Verkümmerung des Körpers während der Schulzeit in neuerer Zeit gemacht worden sind, und erläuterte an Skelett-Abbildungen die nachtheiligen Einflüsse jeder ungleichmäßigen Haltung beim Stehen und Sitzen, insbesondere beim Schreiben. Wie nun die Haltung des Körpers sein müsse, um diesen nachtheiligen Einflüssen (Verkrümmung des Rückgrats, Kurzsichtigkeit ꝛc.) entgegen zu wirken, wurde vom Vortragenden, indem er seine Methode ausführlich darlegte, sehr eingehend erläutert und begründet. Selbstredend müssen hierbei auch die Subsellien ihrem Zwecke entsprechend und es wurde vom Vortragenden besonders erwähnt, daß namentlich zu Hause für die schreibenden Kinder die Tische meistens zu hoch sind. Herr Monski versicherte in einem 8stündigen Cursus, falls in den hiesigen Lehranstalten ein solcher zu Stande käme, seine Methode mit nachhaltiger Wirkung vollständig durchzuführen und lud für den event. Fall diejenigen, welche sich dafür interessiren, ein, sich durch den Augenschein von der Durchführung des Unterrichts und seines Erfolges zu überzeugen. — Der Vorsitzende dankte dem Vortragenden für den sehr sorgfältigen Vortrag im Namen der Versammlung, worauf in einer Debatte noch weiter auf den Gegenstand eingegangen wurde. Anwesende Fachmänner bestätigten die Richtigkeit der vorgetragenen Grundsätze mit dem Wunsche, daß überall in den Lehranstalten auch die äußeren Bedingungen vorhanden seien, welche die richtige Körperhaltung der Schüler beim Sitzen und Schreiben erfordert. Namentlich müssen die Subsellien den Altersstufen der Kinder angemessen sein, so daß auch die Kleinen die Füße aufsetzen können ꝛc. — Schließlich wurde noch eine sogenannte Zauber-Photographie vorgezeigt, wobei die bis dahin vollständig unsichtbare Photographie zum Vorschein kam, sobald dieselbe 20 — 30 Sekunden lang ins Wasser gelegt und entsprechend behandelt wurde. — Ueber Excursionen ꝛc. wird der Vorstand nächstens berathen.

Die sogenannten Zauber-Photographien sind gewöhnlich copirte, nicht vergoldete, aber fixirte Silberbilder, die so lange in eine wässrige Lösung von Quecksilber-Chlorid — Aetzsublimat, Hydrargyrum bichloratum corrosivum, der Apotheken — getaucht werden, bis das Silberbild aufgelöst und ein weißes, daher unsichtbares Quecksilberbild an seine Stelle getreten ist. Bringt man ein solches, auf weißem Grunde un-

sichtbares Bild mit einer Schwefelverbindung, welche geeignet ist, an Quecksilber Schwefel abzugeben, in feuchte Berührung, so bildet sich schwarzes Schwefelquecksilber, das in dünnen Lagen gelbbraun aussieht; das Bild kommt dann mit dieser Farbe zum Vorschein. — Da das Aetzsublimat bekanntlich ein sehr starkes Metallgift ist, so erscheint Vorsicht mit solchen Bildern dringend geboten, besonders da sie sich als ein Spielzeug vielfach in den Händen von Kindern befinden. Namentlich würde ein etwaiges Belecken des unfertigen Bildes mit der Zunge sehr gefährlich sein, da bei nicht sorgfältigem Auswaschen sich immerhin eine genügende Menge Aetzsublimat in dem Papiere befindet und böse Zufälle veranlassen könnte. Die wieder hervorgerufenen Bilder sind wegen der Unlöslichkeit des Schwefelquecksilbers weniger gefährlich.

Der K. Hofphotograph Haase hat ein transportables photographisches Atelier aus Eisen construiren lassen, das ein Laboratorium, ein Empfangszimmer und die anderen nöthigen Lokalitäten enthält und in diesem Sommer zum ersten Mal in Warmbrunn aufgestellt werden soll.

Familien - Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

4596. **Heut Nachmittag wurde meine liebe Frau, Hedwig geb. Klapper, von einem Knaben glücklich entbunden, was ich entfernten Verwandten und Bekannten hiermit ergebenst anzeige.**

Friedeberg a./Q., den 24. April 1866.

Carganico.

Todesfall-Anzeigen.

4711. Allen lieben Verwandten und Freunden machen wir hiermit die traurige Anzeige, daß unsere gute Mutter, verw. Frau Bäckermeister **Hellge, Friederike** geb. **Heinrich,** nach längerem Krankenlager, heut früh 5 Uhr im Alter von 54 Jahren 7 Monaten, nach dem Rathschlusse des Allmächtigen in ein besseres Jenseits geschieden ist.

Hirschberg und Warmbrunn, am 21. April 1866.

Die tieftrauernden Kinder.

4732. Heute Nachmittag ½6 Uhr verschied an Krämpfen unser kleines erst 14 Tage altes Söhnchen **Johannes.** Statt jeder besonderen Meldung zeigen, um stille Theilnahme bittend, dies ergebenst an:

Kreppelhof, den 23. April 1866.

Julius Rentner, Wirthschafts-Inspektor.
Bertha Rentner geb. **Hennig.**

4597. **Todes-Anzeige.**

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern theuren inniggeliebten guten **Erhardt** in dem zarten Alter von 4 Monaten heute früh 2½ Uhr unsern Herzen zu entreißen und ihn in die himmlischen Wohnungen aufzunehmen. Indem wir dies unsern Freunden und Verwandten anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme bei unserm tiefen Schmerz. Ruhe sanft, schlaf' wohl!

Ullersdorf, Gräfl., den 20. April 1866.

Der Mühlenbesitzer **Gotthelf Kretschmer** und Frau,
Florentine Kretschmer geb. **Bormann,**
nebst den Großeltern in Friedersdorf a./Q.

4638. **Todes-Anzeige.**

Den 24. April ½7 Uhr früh schlief sanft unser geliebtes Töchterchen **Marie Elisabeth Martha,** an Brustentzündung, im Alter von 10 Jahren, zu einem bessern Leben ein. Tiefbetrübt zeigen wir dies allen Freunden und Bekannten an und bitten um stille Theilnahme. Die Beerdigung findet Sonntag ½2 Uhr statt.

Hermsdorf u/K. Die tiefbetrübten Eltern:

Wilhelm Bornitz.
Anna Rosina Bornitz geb. Andert.

4595. Allen lieben Verwandten und Freunden mache ich hiermit die traurige Anzeige, daß meine gute Mutter, verw. Frau Handschuhmacher-Meister **Johanne Böhme** geb. **Olbring,** nach mehrjährigen Leiden am 24. April Abends 10 Uhr im Alter von 72 Jahren 11 Monaten nach dem Rathschlusse des Allmächtigen in ein besseres Jenseits geschieden ist.

Die tieftrauernde Tochter.

Heute Mittag 12½ Uhr entschlief nach achtwöchentlichem Leiden sanft zu einem besseren Leben unsere unvergeßlich theure Mutter, Schwieger-, Groß-, und Urgroßmutter, die frühere Rittergutsbesitzerin Frau **Henriette Gebhard** geborene **Fritze,** im Alter von 70 Jahren und 4 Monaten; dies zeigen tiefbetrübt Verwandten und Freunden anstatt besonderer Meldung um stille Theilnahme bittend ergebenst an:

Liegnitz, den 24. April 1866.

4570. **Die Hinterbliebenen.**

Nachruf

gewidmet bei der Wiederkehr des Todestages unsers innig geliebten Sohnes

Wilhelm Julius Herrmann,

welcher den 28. April 1865 starb,
alt 5 Jahr, 3 M. 24 Tage.

Ein Jahr schon schlummerst Du im Frieden
Geliebter Herrmann — und noch rinnt
Die Thrän' um Dich, der Du geschieden,
Warst Du doch stets ein gutes Kind.
Du hingst an uns in treuer Liebe,
Erfreutest uns durch Folgsamkeit,
Und warst in der Geschwister Kreise
Oft unser Trost in trüber Zeit.

Zur Schule solltest Du bald gehen,
Da kam der Tod und rief Dich ab;
Des holden Frühlings sanftes Wehen
Umsäuselte Dein kleines Grab.
Dein Geist schwang sich in höh're Chöre,
Zur Schaar der Engel gingst Du ein;
Und Jesus Christ, der ew'ge Lehrer,
Versetzte Dich in ihre Reih'n.

Nun weilst Du dort in ihrer Mitte,
Bist glücklich in der sel'gen Schaar —
Wir aber lenken unsre Schritte
Zu deinem Grab und bringen dar
Dir Blumen, die der Lenz geboren
Und uns're Thränen rinnen d'rauf;
Doch tröstet uns das Wiedersehen,
Ist einst vollbracht auch unser Lauf.

Höcker und Schankwirth **August Preußler,**
Christiane Preußler geb **Springer,**
in Fischbach, als Eltern.

Nachruf

des Wittwer

Gottfried Seiffert

zu Neukirch.

Derselbe endete sein mühevolles Leben am 6. April 1866 im Alter von 58 Jahren. Seine Lebenszeit verbrachte er im Kreise seiner Verwandten, zuletzt beim Gutsbesitzer Hrn. Hoffmann und seiner Frau, geb. Seiffert, daselbst.

Hindurch gekämpfet ist der Kampf des Lebens
Und überstanden, auch der letzte nun.
Der Freuden wenig; doch genug des Strebens
Nach bester Kraft, das Seine stets zu thun.
So war sein Loos! sein wohl oft mühsam Leben,
Das ihm der Herr nach seinem Rath gegeben.

Entbehrte er auch manche Lebensfreude,
So wünscht' er doch, noch länger hier zu sein.
Wohl fand bei ihm sich später Leid zu Leide,
Doch auch dies ließ ihn nicht ganz muthlos sein.
Er diente treu, und war bemüht zu sorgen,
Im regen Schaffen fühlt' er sich geborgen.

Ward ihm der Lebenshimmel wohl gar oftmals trübe,
So hatt' er's dankbar still doch oft bekannt!
Wie ja für ihn verwandter Herzen Liebe
Gesorgt, gepflegt ihn in dem Leidensstand. —
Drum wohl Dir Dulder, leicht werd' Dir die Erde
Nach dieses Lebens Leiden und Beschwerde.

Dir ist ein ew'ger Frieden nun geworden
Dort in dem Jenseits! — schlummre sanft und still. —
Es schmücket Dich nun der Verklärungsorden,
Du hast erlangt des Dulders sehnend Ziel.
Du hoffest droben wieder sie zu sehen,
Die Du voran Dir sahest einstens gehen.

4696.

Am Jahrestage

unserer unvergeßlichen, heißgeliebten Tochter und Schwester

Hedwig Teuber.

Sie ward geboren den 28. Juni 1853 und starb den 28. April 1865 zu Hirschberg an Blutsturz.

Der rauhe Nord knickt oft die schönsten Blüthen,
Bricht schnell und grausam Blumenknospen ab,
Die Rose welkt berührt von Sturmes Wüthen
Und sinkt entblättert in das frühe Grab.

So bist Du Lebensrose abgefallen
Vom Lebensbaum, geraubt dem Schwesterkreis;
Drum thaut auf Deinem Hügel von uns Allen
Der Liebe Trauerthräne — ach! so heiß.

Der Palmzweig ruft Dir nach: „Du hast errungen
Des Himmels Palme nach so kurzem Schmerz;
Dein letzter schwerer Seufzer ist verklungen
Und Himmelswonne labt Dein reines Herz.

Aber nun! — o heiße Zähren rollen!
Sie die Zeugen unsrer Traurigkeit! —
Sind das letzte Opfer, das wir zollen,
Sie begleiten Dich zur Ewigkeit.

Ruhe sanft, Du reine Himmelsblüthe, Dich stört kein Erdenleid nicht mehr! Bald sehen wir uns wieder!

Stadtförster **Teuber** und Frau,
als trauernde Eltern, nebst Geschwistern.

4635.

Trauerklänge

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages
unsers geliebten Gatten und Vaters,
des Freibauergutsbesitzers weil.

Gottfried Klemm in Ober-Langenau.

Er starb den 29. April 1865 in dem Alter von 55 Jahren 7 Monaten 15 Tagen.

Ein Jahr ist schon dahingeschwunden,
Seit, Theurer, Du im Tod' erblaßt.
Ach, welche düstre Trauerstunden
Und welches Kummers schwere Last
Führt' jeder neue Tag uns zu!
Das bange Herz fand nirgend Ruh.

Nur nach des Friedhofs heil'gen Räumen,
An Deine stille, dunkle Gruft,
Wohin nach dieses Lebens Träumen
Auch uns des Schöpfers Wille ruft,
Zog unser trüber banger Sinn
Mit Allgewalt uns täglich hin.

Hier flossen unsre Schmerzensthränen
Ganz ungestört, Dein theures Bild
Trat näher uns, stillt' unser Sehnen,
Erfüllt mit Trost uns zart und mild;
Hier schauten wir zu Dir empor,
Der freudig jauchzt im Engelchor.

Du, Unvergeßlicher, die Stunde,
Die Dich uns nahm, kehrt wieder heut.
Es blutet schmerzlicher die Wunde,
Wenn auch Dein selig Loos uns freut,
Das Deiner schweren Leidensnacht
Auf ewig nun ein End' gemacht.

Ach, dieser schwer durchseufzten Nächte
Und Deiner langen Prüfungszeit
Gedenken wir; doch welche Rechte
Hast Du auf unsre Dankbarkeit!
Was Du als Saamen ausgestreut,
Geht auf, wächst, blühet und gedeiht.

Des Gatten Lieb', des Vaters Sorgen,
Des Nachbars Rath, des Freundes Werth
Erinnern wir uns jeden Morgen,
Den Gottes Huld uns neu beschert.
Das Gute, was Du hier vollbracht,
Sei Trost uns in der Erde Nacht.

So folget Dir denn reicher Segen
In jenes bess're Heimathsland.
Wohl Jedem, der auf seinen Wegen
Dieß selige Bewußtsein fand,
Das Dich begleitet aus der Zeit
Hinüber in die Ewigkeit.

Ruh' sanft nun in der stillen Kammer,
Die treue Liebe Dir geschmückt.
Wenn einst nach dieser Erde Jammer
Auch uns ein höh'res Sein beglückt:
Dann werden wir uns wiedersehn,
Vor Gottes Thron anbetend stehn.

Ober-Langenau, den 29. April 1866.

Anna Elisabeth Klemm, geb. **Schneider**,
als trauernde Wittwe.

Ernst Gottlieb Klemm,
Christian Gottlieb Klemm, } als trauernde Söhne.

Zum Andenken

an unsern theuern, am 28. April 1865 entschlafenen Bruder, den Gutsbesitzer

Christian Hornig

zu Hirschberg.

Ein Jahr ist entschwunden, seit Du Vielgeliebter im kühlen Schooß der Erde schlummerst; ein Jahr ist es seit dem Tage, an welchem uns, die wir Dich innig liebten, das tiefe Leid bereitet wurde. Nur eine Hoffnung tröstet uns, daß Du zu einem bessern Leben eingingst, wohin auch wir einst folgen, und wo uns kein Tod mehr trennt. 4580.

Pilgramsdorf und Neukirch.

Die trauernden Brüder.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 29. April bis 5. Mai 1866).

Am Sonntage Cantate: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Hr. Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. D. 22. April. Hr. Wilh. Scholz, herrschaftl. Kutscher in Warmbrunn, mit Jgfr. Louise Wendel hier. — Jggs. Jul. Hübner, Schuhmachermstr., mit Jgfr. Ernest. Werner aus Warmbrunn. — Jggs. Aug. Walter, Eisenbahnarb. hier, mit Jgfr. Henr. Scholz aus Grunau. — Herm. Heptner, Tischlerges. in Herischdorf, mit Alb. Vogel hier. — Joseph Triebsand, Haushälter, mit Anna Günther aus Schönwaldau. — Ernst Nickig, in Diensten zu Kunnersdorf, mit Ernestine Adolph aus Erdmannsdorf. — D. 23. Jggs. Herm. Tschirschke, Schlossermstr., mit Jgfr. Pauline Graebel. — Schneider Carl Ernst Hielscher, mit Ernest. Paul. Kügler. — D. 24. August Hergesell, Lohnkutscher, mit Ernest. Zindel aus Ob.-Schosdorf.

Herischdorf. D. 15. April. Jggs. Ernst Louis Schröter, mit Ernest. Christ. Mehrlein aus Seidorf. — D. 16. Jggs. Friedr. Heinr. Schröter, mit Jgfr. Aug. Carol. Prüfer aus Bernstadt. — Ferd. Hoferichter, Hufschmiedmstr. in Lähn, mit Joh. Carol. Aug. Stumpe. — D. 24. Jggs. Friedrich Heinr. Röhrig, mit Jgfr. Anna Aug. Mehnert.

Landeshut. D. 15. April. Ernst Gläser, Briefträger zu Schwarzwaldau, mit Carol. Kattge zu Leppersdorf. — D. 16. Wwr. Carl Fischer, Häusler zu Johnsdorf, mit Jgfr. Christ. Müssiger das. — Carl Krause, Inw. zu Leppersdorf, mit Pauline Linke hier. — D. 17. Jggs. Carl Bättermann, Conditor hier, mit Jgfr. Adelheide Thomas hier. — Jggs. Ernst Braun, Schuhmachermstr. hier, mit Jgfr. Maria Leuschner hier.

Bolkenhain. D. 15. April. Jggs. Paul Friedr. Neudeck, Kutscher zu Klein-Waltersdorf, mit Jgfr. Joh. Friedr. Ernest. Müller ebendas. — D. 22. Steinarb. Gottlieb Wilh. Ludewig zu Günthersdorf, mit Ernestine Carol. Hoffmann zu Nieder-Wolmsdorf.

Geboren.

Hirschberg. D. 2. April. Frau Schneider Meskau e. S., Wilh. Rob. — D. 4. Frau Gastwirth Tengler e. S., Heinr. Hermann Donatus.

Kunnersdorf. D. 27. März. Frau Inw. Dreher e. T., Joh. Paul. — D. 11. April. Frau Hausbes. Siebenschuh e. S., August Heinrich.

Schwarzbach. D. 2. April. Frau Häusler Kirst e. S., Heinrich Robert.

Schildau. D. 9. April. Frau Häusler Finger e. S., Carl Gustav.

Landeshut. D. 10. April. Frau Reststellenbes. Kammler zu Hartmannsdorf e. T. — D. 13. Frau des weil. Buchhalter Jäkel hier e. S., todtgeb. — D. 15. Frau Häusler Krause zu Krausendorf e. T., todtgeboren. — D. 16. Frau des Aufseher Priebus zu Leppersdorf e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 20. April. Herr Carl Albert Theodor Bielitz, Post-Expedient aus Landeshut, 24 J. 24 T. — D. 21. Frau Friederike Dorothea geb. Heinrich, Wwe. des verstorb. Bäckermstr. Hrn. Hellge, 54 J. 7 M. — Carl Hermann Otto Paul, S. des Papiermacher Hrn. Gläser, 1 M. 14 T. — D. 23. Aug. Wilh. Fabiger, Schneidermstr., 72 J. — Frau Lohnfuhrmann Anna Baumert, geb. Fischer, 47 J.

Kunnersdorf. D. 21. April. Oscar Rudolph, S. des Inw. Kluge, 1 M. 18 T.

Landeshut. D. 13. April. Rudolph Emil, S. des Zimmermann H. Wennrich, 1 J. 3 T. — D. 15. Martha Helene Clara, T. des Inw. C. Fichtner, 6 M. 15 T.

Bolkenhain. D. 13. April. Carl Heinr., S. des Inw. Eckert zu Wiesau, 1 J. 7 M. 20 T. — Friedr. Wilh., S. d. Freigutsbes. Püschel zu Nieder-Wolmsdorf, 5 M. — D. 14. Anna Alwine Ida, T. des Fabrikarb. Schnabel, 9 M. — D. 18. Frau Joh. Emilie Marie geb. Siegert, Ehefrau des Tischlermstr. Rüffer jun., 19 J. 10 M. — D. 22. Ida Anna Bertha, T. des Schuhmachermstr. u. Kirchendiener Schlosser, 1 J. 10 M. 8 T.

Literarisches.

Bei **C. W. J. Krahn** in **Hirschberg** ist erschienen:

Gedichte

von **Karl Ehrenfried Bertermann,**
weil. Schneider und Inwohner zu Fischbach.

Zweite wohlfeilere Auflage.
Preis brochirt 10 Sgr.

4655. Mittwoch den 2. Mai c., Nachmittags 5 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten

General-Versammlung

des hiesigen **Zweigvereins** der **Gustav-Adolph-Stiftung** behufs Wahl eines Deputirten zur General-Versammlung des Schles. Hauptvereins ꝛc. **Der Vorstand**

Hirschberg, den 26. April 1866. i. A. Finster, Subdiac.

Consumverein.

4692. Mittwoch den 2. Mai, Abends 8 Uhr, **General-Versammlung** desselben im Gasthofe zum „schwarzen Roß".

Tagesordnung.

1. Rechnungslegung über die im ersten Halbjahr gemachten Geschäfte.
2. Besprechung eventuell Beschlußfassung über das Abschließen neuer Verträge.
3. Sonstige Mittheilungen über den Consum-Verein und den damit verbundenen Sparverein.

Hirschberg, den 26. April 1866. **Der Vorstand.**

(Nebst drei Beilagen.)

Montag den 30. April c.
veranstaltet der katholische Gesellen-Verein zur **Feier seines Stiftungsfestes** im hiesigen Stadt-Theater eine
musikalisch-deklamatorische Abend-Unterhaltung.
Programm.
I. Theil.
1. Ouverture, ausgeführt von der Kapelle des Herrn Musik-Director Elger.
2. Der Handwerker Wettstreit, Festspiel mit Gesang von O. Koschwitz.
3. Schlummerlied, von E. Tauwitz.
4. Der Posaunbläser, von Walke.
5. Männerquartett.
6. Das Glöckchen von Inisfarn.
7. Das Gevatterbitten, bairisches Volksduett.
8. Gelegenheit macht Diebe! Ein Soloscherz.

II. Theil.
Die Franzosen kommen! Ein Volks-Schauspiel in 3 Aufzügen von Th. Stumpf.

Billets zum 1. Platz 7 Sgr. 6 Pf., zum 2. Platz 5 Sgr., sowie solche bei Entnahme mehrer zu ermäßigten Preisen sind in den Buchhandlungen der Herren Waldow und Wandel zu haben. Kassenpreis: 1. Platz 10 Sgr., 2. Pl. 7 Sgr. 6 Pf., Gallerie 2 Sgr. 6 Pf. Kassenöffnung Abends 6 Uhr. Beginn 7 Uhr. **Der Vorstand.**
Hirschberg, den 26. April 1866. 4582.

Amtliche und Privat-Anzeigen

4688. **Bekanntmachung.**
Von den im vorigen Jahre an der Grunau-Boberröhrsdorfer und an der Hartau-Lomnitzer Straße gesetzten Straßen-Bäumchen sind in den letzten Wochen circa 50 Stück durch ruchlose Hand zerschnitten worden. Wir sichern demjenigen eine
Prämie von 25 Thalern
zu, welcher den oder die Thäter so zur Anzeige bringt, daß dieselben zur verdienten Bestrafung gebracht werden können.
Hirschberg, den 24. April 1866.
Der Magistrat. (gez.) Vogt.

Freiwilliger Verkauf.
Kreis-Gerichts-Commission zu Liebenthal.
Das Hausgrundstück sub Nr. 33 zu Liebenthal Nieder-Vorstadt, bestehend aus einem Wohnhause nebst Holzremise, Scheuer, Garten und Hausflecken, abgeschätzt auf 940 Thlr., soll
am 2. Juni 1866, von 11 Uhr Vormittags ab,
an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.
Verkaufsbedingungen und Taxe sind in unserem Geschäfts-Bureau einzusehen. 4572.

4429. **Bekanntmachung.**
Wir bringen hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums, daß mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Liegnitz der nach den Kalendern am 14. und 15. Mai d. J. in **Liebau** anstehende Jahrmarkt
auf den 7. und 8. Mai d. J.
verlegt worden ist. Liebau, den 20. April 1866.
Der Magistrat.

Der Jahr- und Viehmarkt
[4573] in **Löwenberg**
ist wegen der Bunzlauer Thierschau auf den 6. und 7. Mai c., an welchem letzteren Tage der Viehmarkt stattfindet, verlegt.
Löwenberg, den 22. April 1866.
Der Magistrat.

4575. **Bekanntmachung.**
Das den minderjährigen Geschwistern Nicolaus gehörige Wirthshaus Nr. 407 hierselbst nebst Inventar und dem gegenüber liegenden Garten mit Kegelbahn Nr. 310 soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem am
27. Juni d. J.,
vor dem Herrn Kreisrichter Pflücker in unserem Terminszimmer Nr. 2, anstehenden Bietungstermine verkauft werden.
Die 8,382 rtl. 22 sgr. 6 pf. betragende Taxe und die Verkaufbedingungen können in unserem Büreau II. eingesehen werden. Der Bieter muß auf Verlangen 300 rtl. Kaution erlegen. Bunzlau, den 18. April 1866.
Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

4690.
Auktion.
Freitag den 4. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auktionslokale, Rathhaus 2 Treppen, verschiedene Meubles von Kirschbaum, Sopha, Kleiderschrank, Tische, Stühle, Kleidungsstücke und verschiedene Gegenstände zum Gebrauch, gute Bilder, einen Waschserois, Blumenvasen, Blumenfiguren, Consols u. dergl. gegen baare Zahlung versteigern. Hirschberg, den 26. April 1866.
Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts:
Tschampel.

4675.
Auction.
Donnerstag den 3. Mai c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauer Straße Nr. 9, Schnittwaaren, Sommermäntel, Wein, Rum, Cigarren, Hängelampen und andere Sachen versteigert werden.
Hirschberg. **Euers,** Auct.-Comm.

4700.
Holz-Auktion.
Freitag den 4. Mai, Vormittags 9 Uhr,
soll das frühere Teichmann'sche Gedingehaus zu Gotschdorf, welches abgebrochen worden ist und worin sich noch verschiedene gute Baumaterialien befinden, als:
1., eine Partie sehr gute Balken, 24' und 18' lang,
2., 2 Stück Balken, 48' lang,
3., 30 Stück Dachsparren,
4., 3000 Stück Mauerziegeln,
5., eine Partie noch brauchbare Dachschindeln,
6., 16 Stück noch gute Fenster und 7 Thüren,
7., eine Partie gute Bretter,
8., einige Haufen Brennholz
meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

4669. **Auktion.**

Montag den 30. April, Nachmittag 2 Uhr, sollen im Fabrik-Wohnhause zu **Eichberg** alte Meubles, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellan und verschiedenes Hausgeräth meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

4489. **Auction.**

Im gerichtlichen Auftrage werden wir **Sonnabend den 28. d. M.,** von früh 9 Uhr ab, den Mobiliarnachlaß des hierselbst verstorbenen Handelsmann Gottlieb Fischer, bestehend in Porzellan, Blech, Eisenwaaren, Leinenzeug und Betten, Meubles, Hausgeräth, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, einem Fossigwagen, Geschirre u. dergl., so wie in allerhand Vorrath zum Gebrauch, in dem früher dem ꝛc. Fischer, jetzt Steinspalter Friedrich Scheckel hierselbst gehörigen Hause auf der s. g. Hohseite, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen, wozu wir Kauflustige freundlichst einladen.

Petersdorf, den 21. April 1866.

Das Ortsgericht.

Auction!

Dienstag den 1. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen im Gerichtskretscham zu Prittwitzdorf:

ein Kastenwagen, eine Schimmelstute, drei Saugferkel, eine Kuh und eine Kalbe

meistbietend gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Courant versteigert werden. Bolkenhain, den 23. April 1866.

Der gerichtl. Auctions-Commissarius.

4548. Albrecht.

4278.

Holz-Auktion.

Montag den 30. April d. J., von früh 9 Uhr an, sollen in dem Forste zu Haynvorwerk, zwischen Ullersdorf und Spiller (bei der Ziegelei hart an der Chaussee),

circa **200 Stämme Bau- und Nutzholz,**

circa **100 Stück Brettklötzer** (Kiefer, Fichte und Tanne), sowie eine Partie **Reislatten**

meistbietend gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

4392.

Vieh-Auktion.

Sonnabend den 5. Mai c., von 8 Uhr Vormittags ab, werden auf dem Dominio Ketschdorf circa **20 Stück Rindvieh,** gut genährte Nutzkühe und Jungvieh, gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft. Weitere Bedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht.

4483.

Holz-Verkauf.

Am **Sonnabend den 5. Mai c., Nachmittag 3 Uhr,** sollen bei dem Herrn Gastwirth Schmidt im Gerichtskretscham zu Erdmannsdorf aus dem Königl. Forstrevier Erdmannsdorf folgende Bau-, Nutz- und Brennhölzer:

63 Stück Fichten-Bauhölzer,
19 Klafter desgl. Scheitholz,
18 Klftr. desgl. Knüppel,
2 Klftr. desgl. Stockholz,
1⅙ Schock desgl. Reisig,
16 Stück Birken-Nutzenden,
45 Stück desgl. Leiterbäume und
20 Schock desgl. Reisig,

gegen Baarzahlung in term. öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Schmiedeberg, den 20. April 1866.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

4644. **Auktion.**

Montag früh von 9 Uhr an sollen an der Promenade, Herrenstraßen-Ecke, noch brauchbare Thüren, Fenster und Bauholz gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Auction in Kupferberg.

Montag den 30. April c., Vormittags 9 Uhr, soll in dem Friebe'schen Hause Nr. 98 am Markt verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. 4547.

Holz-Auctions-Bekanntmachung.

Aus dem Großherzogl. Oldenburg'schen Forstrevier Reichwaldau bei Schönau (Forstort „halbe Hufe") sollen von früh 9 Uhr ab **am 7. Mai d. J.** gegen gleich baare Bezahlung nachstehende Brennhölzer öffentlich licitando verkauft werden: 1., 89¼ Schock hartes und
2, 34¼ Schock weiches Schlagreißig.

Mochau, den 26. April 1866.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat.

4577. Bieneck.

4684. **Zu verkaufen oder zu verpachten.**

Eine **Mühle** mit 16 Morgen Acker und Wiesen ist bei 100 Thlr. Anzahlung zu verkaufen oder an einen cautionsfähigen Mann zu verpachten.

Adressen sub **R. R.** abzugeben in der Exped. d. B.

3972. In einer verkehrreichen Fabrik- und Kreisstadt an der Eisenbahn ist ein am Markt belegenes, altes und lebhaftes

„Materialwaaren-Geschäft"

wegen Ableben des Besitzers unter günstigen Bedingungen nebst Wohnhaus zu **verkaufen,** unter Umständen auch zu **verpachten.** Reflektanten erfahren das Nähere durch die Expedition dieses Blattes.

Pacht-Gesuch.

4630. Eine **Gastwirthschaft**, in der Stadt oder auf dem Lande, wird zu Johanni a. c. zu pachten gesucht. Auskunft ertheilt **Heinrich Bese**, Commissionair, Herrenstr. No. 17.

Zu verpachten.

4731. Eine gut eingerichtete **Bäckerei** in Görlitz, nahe dem Bahnhofe, ist mit sämmtlichen Back-Utensilien sofort zu verpachten bei **Heinrich Matthey**, Salomonsstraße Nr. 20 daselbst.

4652 **Brauerei-Verpachtung**

zu **Petersdorf** bei Hirschberg.

Die Besitzerin der Petersdorfer Brauerei will solche mit der damit verbundenen Brennerei und Ackerwirthschaft von Johanni c. ab, unter Umständen auch alsbald verpachten. Pachtlustige mögen sich bei dem Unterzeichneten melden.

Hirschberg. **Aschenborn**, Rechts-Anwalt.

4718. Ein **Obst-** und **Gemüsegarten** ist zu verpachten. Näheres zu erfahren beim Vergolder Hrn. **Bittner**, Gartenlaube Nr. 21.

4546. **Bekanntmachung.**

Zur Verpachtung der Plätze während des am 8. Mai c. in Bunzlau durch den Löwenberg-Bunzlauer landwirthschaftlichen Verein abzuhaltenden Thierschaufestes, an **Fleischwaarenhändler, Bäcker, Schankwirthe, Schaubudenbesitzer aller Art** u. s. w. wird am

Montag den 30. April c., Nachmittag 2 Uhr,

Termin auf dem Festplatz bei Bunzlau abgehalten werden.

Löwenberg, den 23. April 1866.

Der Vereins-Vorstand.

4576. Bekanntmachung.

Die an der Straße von Jauer nach Goldberg in Röchlitz belegene **Chausseegeldhebestelle**, mit einer Hebebefugniß von $1\frac{1}{2}$ Meile, soll vom 1. Juli c. ab anderweit verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Licitationstermin auf

Montag den 14. Mai c., von früh 10 Uhr ab,

im Gasthause zu Conradsberg an benannter Chaussee anberaumt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß jeder Bieter eine Caution von 100 Thlrn. baar oder in Preußischen Staatspapieren im Termine zu erlegen hat. Die Licitations- und Contractsbedingungen sind beim Inspector Tinzmann in Laasnig, Kreis Jauer, und beim Gerichtsschreiber Rutt in Röchlitz, Kreis Goldberg, einzusehen, von welchen auch Abschriften gegen Berichtigung der Copialien ertheilt werden. Laasnig, den 23. April 1866.

Das Directorium
der Jauer-Goldberger Chaussee-Gesellschaft.
Tinzmann. Kobelt. Rutt.

Danksagungen.

4593. Allen den verehrten Freunden, welche meine Frau bei ihrer langen schweren Krankheit besucht und Beweise ihrer Theilnahme gegeben, ingleichen allen Grabebegleitern, so wie den geehrten Frauen, welche haben lauten lassen und sich sonst dabei bethätigt haben, statte ich meinen herzlichsten Dank ab, mit dem Wunsche, daß sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahrt bleiben mögen. **Traug. Ulbrich.**

Greiffenberg, den 20. April 1866.

4568. **Danksagung.**

Den Bewohnern der umliegenden Ortschaften, sowohl des In- als Auslandes, welche bei dem am 20. d. M. hierselbst stattgefundenen Brandunglück, wodurch

die Schreiber'sche Schankwirthschaft,
das Weber Haselbach'sche Freihaus und
das herrschaftliche Schloss

ein vollständiger Raub der Flammen geworden sind, sich **so liebreich mit thätiger Hülfe** bewiesen haben, wird der ganz ergebenste Dank hiermit abgestattet, und wolle die Zukunft Jeden mit ähnlichen Unglücksfällen stets verschonen! —

Die Hülfsleistung der benachbarten Ortschaften wurde durch die Bewältigung und Ueberwachung des heut in den Ruinen des Schlosses noch gefährlichen Elements mehr, als es gewöhnlich vorzukommen pflegt, in Anspruch genommen und wird noch für einige Nächte, zur Vermeidung jedes weitern Unglücks, stattfinden müssen.

Nieder-Blasdorf, Kr. Landeshut, am 22. April 1866.

Die Polizei-Verwaltung. L. Effnert. Das Wirthschafts-Amt. G. Zumpfe.

4567. **Dank.**

Allen mir beim Retten und vorläufigen anderweitigen Unterbringung meines Mobiliars hülfreichst beigestandenen Personen jeden Standes meinen innigsten und wärmsten Dank! Möge der Himmel Sie vor ähnlichem Unglück gnädigst bewahren!

Blasdorf, den 23. April 1866. **L. Effnert.**

4600. Dem Wiegandsthal-Messersdorfer **Militair-Begräbniß-Verein**, welcher unsern seligen Vater zur letzten **Ruhestätte** begleitet, sowie allen meinen lieben **Verwandten und Bekannten**, die dem Verstorbenen in seinen schweren Leiden **Wohlthaten** erzeigt, unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Landeshut, den 26. April 1866.

Joseph, Bez.-Feldwebel, nebst Frau.

Anzeigen vermischten Inhalts.

4620. **Für Uhrmacher.**

In einem großen belebten Kirchdorfe zwischen Naumburg und Löwenberg und der bevölkerten Umgegend fehlt seit langer Zeit ein **Uhrmacher** und würde ein solcher eine gute Nahrung und Beschäftigung finden. Zugleich ist eine freundliche hübsche Wohnung in der schönsten Lage des Dorfes für denselben zu vermiethen. — Darauf reflektirende Uhrmacher erfahren das Nähere im Auftrage bei dem Buchbinder **G. Fiebig** in Löwenberg auf portofreie Anfragen.

Etablissements-Anzeige.

4659. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als

Riemer- und Sattlermeister

etablirt habe, empfehle mich daher zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, und werde bei guter und solider Arbeit stets die billigsten Preise stellen, bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Schönau. Achtungsvoll **Reinhold Klemm.**

Bad Muskau,

liegt in dem vom Fürsten Pückler angelegten weltberühmten Parke im Neißethale, Postverbindung von den Eisenbahnstationen Sorau, Görlitz und Bautzen, eröffnet seine

heilkräftigen Eisenmoorbäder,

sowie seine rühmlichst bekannten Mineralbäder (stärkste Eisenvitriolquelle Norddeutschlands) Kiefernadel-, Kiefernadeldampf-, russische Dampf- und Fluß-Wellenbäder

am 15. Mai a. c.

Indicationen für Eisenmoorbäder: Gichtische und rheumatische Leiden in allen Formen, Blutveränderungen und ihre Folgen, Nervenschmerzen (Neuralgien) Lähmungen nach Schlaganfällen, Rückenmarksleiden (tab. dors.), verhärtete Geschwülste ꝛc. Indicationen für unsere anderen Bäder sind bekannt. Verbindungen der salinischen Stahlwässer mit der Moorerde. Die freundlichen und anziehenden Umgebungen Muskau's, die außerordentlich gesunde Luft, sowie die großartigsten Parkanlagen sind nur geeignet, dem Bade- und Luftkurgaste den hiesigen Aufenthalt angenehm zu machen. Logirzimmer von 1⅓ bis 5 Thlr. pro Woche. 4023.

Die Königl. Prinzl. Niederl. Bade-Direction.

4651. In Bezugnahme der beiden Inserate No. 3643 Seite 701 und No. 4105 Seite 722 des Boten a. d. Riesengebirge, finden sich die sämmtlichen Maurer- und Zimmergesellen der genannten 5 Städte veranlaßt, den Handwerksgenossen des Hirschberger Thales den herzlichsten Gruß und besten Dank hiermit darzubringen für den liebevollen Antheil, den sie an unserm Schicksal nehmen.

Wir wissen nicht durch welche Schuld und durch welches Vergehen wir Maurer- und Zimmergesellen in den genannten 5 Städten mit diesem Lohnsatz bestraft werden, da doch auch wie in andern Städten der größte Theil von uns Gesellen an die Arbeit gewöhnt sind. Da jedoch die Herren Meister es für gut finden, die Lohnsätze der Gesellen zu erniedrigen, um die Arbeiten billiger zu liefern, so wäre es auch sehr wünschenswerth, wenn auch sie einen Theil von ihren Gebühren dem bauenden Publikum zum Opfer brächten.

Mehrere Maurer- und Zimmergesellen
im obern Theil des Löwenberger Kreises.

4723. **Wäsche** wird sauber gewaschen: Mühlgrabenstr. 17 2 Treppen. Auch ist daselbst eine Schlafstelle zu vergeben.

---

15 Thaler Belohnung.

Es haben sich verschiedene Gerüchte verbreitet über das Feuer in Querbach des p. Rücker, als hätte ich meine Frau den Tag vor dem Brande schlecht behandelt und überhaupt mit meiner Frau nicht gut gelebt, sogar mich als Urheber des Brandes bezeichnet. Ich sichere Demjenigen obige Belohnung, der mir den Frevler so anzeigt bei Verschweigung seines Namens, daß ich denselben gerichtlich anzeigen kann.

4028. **Wilhelm Rücker** in Querbach.

Die Eröffnung meines **Putzgeschäftes** in Warmbrunn, im Hause **zur großen Linde**, zeige ich allen hiesigen und auswärtigen Herrschaften mit der Bitte ergebenst an, bei etwaigem Bedarf mich mit ihrem Besuche beehren zu wollen und meine Neuheiten, wie alle in dies Fach einschlagende Artikel in Augenschein zu nehmen. **Antonie Schmitt.**

4730

Bekanntmachungen

aller Art,

in sammtliche **deutsche, französische, englische, russische, dänische, holländische, schwedische etc.** Zeitungen werden prompt zu dem **Original-Insertionspreis** ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen besorgt und bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt gewahrt.

Annoncenbureau
von **Eugen Fort** in **Leipzig.**

☞ Mein neuester Zeitungs-Catalog nebst Insertions-Tarif steht auf franco Verlangen **gratis** und **franco** zu Diensten. 4670.

4691. ## *Photographien*

auf **Porzellan, Glas u. Emaille**
von **A. Leisner.**
Photograph in Waldenburg.

Mit Bezug auf meine früher ergangene Annonce beehre ich mich einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg, Warmbrunn und Umgegend hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß

Herr Photograph **van der Bosch**
in Hirschberg

autorisirt ist, die zu diesem Zweck nöthigen Negativ-Bilder zu fertigen und gleichzeitig Bestellungen dieser Art entgegen zu nehmen. — Muster und Preis-Courant liegen im Atelier des genannten Herrn zur Ansicht aus.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mein Atelier zur Aufnahme von **Negativen** zur Photographie auf Porzellan, mit der Versicherung sorgfältigster und promptester Effectuirung.

Hirschberg i. Schl. **van der Bosch.**

Bekanntmachung.

Nachdem ich mich am hiesigen Orte als **Riemer, Sattler** und **Wagenbauer** etablirt habe, mache ich hierdurch ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, mit der Bitte, mich mit recht viel Arbeit versehen zu wollen, und verspreche schnelle und prompte Bedienung. [4490]

Meine Wohnung ist bei Frau **Fiedler.**

Jannowitz, den 20. April 1866.

Thiel, Sattlermstr.

Die von mir ausgesprochene Beschuldigung, „es habe mir die verehelichte Häusler Lachmann zu Pilgramsdorf ein Kopfbett entwendet," nehme ich zurück, da wir uns schiedsamtlich verglichen, warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage und erkläre die ꝛc. Lachmann für eine unbescholtene Person. Heinrich Förster, Ackerhäusler.

Ulbersdorf Grfl., den 21. April 1866. 4551.

Ich habe mich hierorts als praktischer **Arzt, Wundarzt** und **Geburtshelfer** niedergelassen. Dr. Zinnecker.

Naumburg a/Q. den 23. April 1866.

Mein neu errichtetes **Sack-Leih-Institut**

erlaube mir wiederholt in Erinnerung zu bringen, und mache ich darauf aufmerksam, daß ich durch neue Anschaffungen in den Stand gesetzt bin, jeden Anforderungen jetzt zu genügen.

4717. **Oswald Heinrich**, vormals G. A. Gringmuth.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft

in Dresden.

Nachdem der Commissionair Herr **Eduard Thater** in **Hirschberg** zum Special-Agenten der **Sächsischen Hypotheken Versicherungs Gesellschaft** für Hirschberg und Umgegend ernannt worden ist, ersuche ich alle Diejenigen, welche mit dieser Gesellschaft zur Beschaffung und Erleichterung des Credits, bezüglich der Versicherung von **Hypotheken-Capitalien** gegen Subhastations-Verlust und unpünktliche Zinszahlungen in Verbindung treten wollen, sich an vorgenannten Herrn Agenten Thater gefälligst zu wenden. Görlitz, den 24. April 1866.

Der General-Agent der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Heinrich Cubëus.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung ersuche ich alle Diejenigen, welche mit obengenannter Gesellschaft bereits in Verbindung stehen oder treten wollen, sich mit ihren resp. Anträgen an mich gefälligst zu wenden und der reellsten und schleunigsten Bedienung und Abwickelung der Geschäfte sowohl, **als auch der größten Discretion sich versichert zu halten.**

Die Gesellschaft, deren **Grund-Capital** auf **3 Millionen Thaler** festgestellt ist, wovon 500,000 Thaler emittirt sind, gewährt den Interessenten vollständige Sicherheit und übernimmt:

1) **Versicherungen hypothekarischer Forderungen** bis zu 70 pro Cent des ermittelten Werthes derselben gegen **Subhastations-Verlust**, sowie die Zinsen solcher Forderungen gegen unpünktliche Zahlung;

2) die **Anlegung von Capitalien** zu **jedem Betrage**, **völlig kostenfrei für den Darleiher**, und auf dessen Namen, auf versicherte Hypotheken und mit Zinsversicherung.

3) die **Beschaffung von Capitalien** auf versichertes Grundeigenthum. 1649.

Hirschberg, am 25 April 1866. **E. Thater**, Special-Agent.

331

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Bavaria, Capt. **Taube**, am **5. Mai.** *
Saxonia, „ **Meier**, am **12. Mai.**
Teutonia „ **Haack**, am **19. Mai.** *
Allemannia, Capt. **Trautmann**, am **26. Mai.**
Borussia, „ **Schwensen**, am **2. Juni.** *

Hammonia (im Bau.) **Cimbria** (im Bau.)

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen **Southampton nicht** an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. 150, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. 110, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. 55.
Fracht L. 3, 10 pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:

am **15. Mai** pr. Packetschiff **„Donau"**, Capt. **Meyer**.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten

H. C. Platzmann in **Berlin**, Louisenstraße 2.

4631.

Die Vaterländische
Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

deren Garantiemittel in einem Grundkapitale von einer Million Thaler und in dem Reservefond von 87,791 Thaler bestehen, versichert zu billigen und **festen** Prämien, bei welchen **nie eine Nachzahlung** erfolgen kann, sämmtliche Bodenerzeugnisse, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antrags-Formulare und Versicherungs-Bedingungen ertheilen bereitwilligst die Agenten:

	Ort		Agent
In	**Alzenau**	Herr	**R. Curtius.**
=	**Bolkenhain**	=	**C. Geisler,** Rathmann.
=	**Bunzlau**	=	**C. F. A. Langner.**
=	**Ebersdorf**	=	**A. Beissert.**
=	**Falkenhain**	=	**C. Jaekel.**
=	**Friedeberg a. Q.**	=	**C. F. Tschorn,** Kfm.
	dto.	=	**Herrm. Matthäus.**
=	**Flinsberg**	=	**Schöckel,** Gerichtsschreiber.
=	**Gießmannsdorf**	=	**J. A. Körnig.**
=	**Goldberg**	=	**W. Radisch.**
=	**Ndr.-Gebelzig**	=	**Klembt,** Gerichtsschreiber.
=	**Greiffenberg**	=	**Carl Wawra.**
=	**Hartmannsdorf**	=	**W. Jüngling.**
=	**Hirschberg**	=	**Fr. Hoffmann.**
=	**Hainau**	=	**L. Danziger.**
	dto.	=	**C. O. Raupach.**
=	**Hermsdorf u. K.**	=	**G. Haman.**
=	**Hohenfriedeberg**	=	**G. Elsner.**
=	**Jauer**	=	**Traug,** Förster.
=	**Kauffung**	=	**Vogt,** Gerichtsschreiber.
=	**Ketschdorf**	=	**Kühn,** Rendant.
=	**Kreibau**	=	**Wildner,** Zimmermeister.
=	**Kupferberg**	=	**Schröter,** Rendant.
=	**Klitten** b. Creba	=	**M. Mießner.**
=	**Krobsdorf** b. Flinsberg	=	**J. Scholz,** Scholtiseibes.
=	**Langheinersdorf**	=	**C. Wende.**
=	**Lauban**	=	**H. Dannheiser,** Kfm.
In	**Löwenberg**	Herr	**Carl Hoffmann,** Kfm.,
=	**Landeshut**	=	**Hugo Ambrosius,** Maurer- und Zimmermeister.
=	**Liebau**	=	**Louis Bohner.**
=	**Liebenthal**	=	**Straßburger,** Apotheker.
=	**Malitsch**	=	**Jüngling,** Rentmeister.
=	**Marklissa**	=	**Robert Lange,** Oekonom.
=	**Muskau**	=	**Brotke,** Geometer.
=	**Neuhammer** b. Rauscha	Herr	**Christ. Pürschel.**
=	**Ottendorf** b. Bunzlau	=	**H. Schiller,** Kfm.
=	**Pilgramsdorf**	Herr	**G. Ullrich.**
=	**Penzig**	=	**Kindler,** Gerichtsschreiber.
=	**Röchlitz**	=	**Rutt,** dto.
=	**Rothenburg O.-L.**	=	**F. W. Streit.**
=	**Radmeritz**	=	**F. W. Ullrich,** Oekonom.
=	**Rietschen**	=	**Lange,** Ortsrichter.
=	**Rothwasser**	=	**J. Frdr. Röder.**
=	**Alt-Reichenau**	=	**Schubert,** Maurermstr.
=	**Schönau**	=	**Adelb. Weist.**
=	**Sprottau**	=	**W. Fischer.**
	dto.	=	**Th. G. Rümpler.**
=	**Steinau a. O.**	=	**A. Fiedler.**
=	**Schmiedeberg i. S.**	=	**Jul. Pusch.**
=	**Siegersdorf**	=	**Gustav Scholz.**
=	**Volkersdorf**	=	**Gustav Kluge.**
=	**Warmbrunn**	=	**C. G. Junker.**
=	**Zibelle**	=	**M. Cordula.**

4725.

Für Warmbrunn und Umgegend

empfiehlt sich **Aug. Voss** aus Breslau, **Maler** und **Zeichner.**

Vertraut durch so mannigfache Ausführungen von **Dekorirungen** in Gummifarben, Leim und Oelfarben, Oelanstrichen, Tapetenaufziehungen, hoffe, durch zeitgemäße billige Preise, den Bedürftigen damit zu dienen.

Wohnhaft im Hause der verwittweten Frau Factor Ellenfeld, nahe der „Stadt London" in Warmbrunn.

4693. **Pelzwaaren werden, wie bisher, zur Conservirung über Sommer gegen Mottenschaden angenommen bei C. Haunig in Hirschberg, Langstraßen- und Kornlauben-Ecke.**

NB. Sämmtliche Waaren sind gegen Feuer versichert.

L. Hausmann's

Bildhauer- und Steinmetz-Werkstatt,

Jauer, Striegauer Kretscham,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Grab-Denkmälern in Marmor und Sandstein, sowie auch Bauarbeiten in Gyps und Stein. Bei geschmackvollster Ausführung die solidesten Preise. Auch werden alte Denkmäler auf's Sauberste renovirt. 4492.

4727.

Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem Hause des Herrn Tapezier **Wunsch** an der Promenade hierselbst

ein **Zweiggeschäft** meiner **Conditorei,**

verbunden mit einer **Trinkhalle,** am 1. Mai d. J. eröffne und empfehle ich dasselbe einer gütigen Beachtung.

Hirschberg, den 26. April 1866.

Carl Schubert, Conditor.

1601. Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau in meinem Namen etwas zu borgen, indem ich nichts mehr für sie bezahle.

Reichhennersdorf bei Landeshut. **Ignatz Hampel.**

Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden=Vergütung in Leipzig

4657.

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung, hat während ihrer 42jährigen Wirksamkeit an Schäden über 3 Millionen 800,000 Thaler vergütet,

betritt das 43. Geschäftsjahr mit einem Reservefond von ca. 32,000 Thalern, welcher auch neu beitretenden Mitgliedern zu gute kommt, und hat sich das Vertrauen zu derselben der großen Concurrenz ungeachtet noch erhöht, indem deren Prämien die billigsten sind, die Schäden durch Gesellschafts=Mitglieder ermittelt und stets **voll** statutenmäßig bezahlt werden.

Einen großen Vortheil gewährt es den Mitgliedern, daß **mit** oder **ohne** Stroh versichert werden kann, ersteren Falls auch nach **eigener** Werthangabe; der Vortheil stellt sich bei partiellen Schäden erst recht heraus. Policengelder werden **nicht** entrichtet.

Als versichert sind die Feldfrüchte zu betrachten, sobald der nach Vorschrift der Statuten angefertigte Antrag nebst Prämie im Büreau der unterzeichneten General=Agentur eingegangen oder mittelst Post 12 Stunden vor erfolgtem Hagelschlage an dieselbe abgegangen ist.

Nach der Gefährlichkeit der Gegenden sind die Prämien festgestellt (bei allen Agenturen einzusehen) und wird diese Feststellung alljährlich revidirt.

Die Verwaltung geht hierbei selbstverständlich von dem Princip der Gerechtigkeit und Billigkeit aus, welcher stets der Ruhm der Leipziger Anstalt war. Hierdurch dürfte den gerechten Anforderungen der geehrten Mitglieder entsprochen werden, und sich immermehr die Ueberzeugung aufdringen, daß bei so sorgsamer Verwaltung die Gegenseitigkeit nicht nur die möglichste Billigkeit, sondern auch größte Sicherheit gewährt, und bei günstigen Jahren die viel geringere Prämienzahlung noch den Vortheil in Aussicht stellt, daß eine mögliche Dividende diese noch vermindern kann.

Mit voller Ueberzeugung kann ich diese gemeinnützige und achtbare Anstalt den Herren Landwirthen zu recht reger Theilnahme empfehlen.

Zur Versicherung erforderliche Papiere sind bei Unterzeichnetem, sowie nachbenannten Herren Agenten stets zu haben.

Liegnitz, im April 1866. **G. Kerger,** General=Agent.

Regierungs=Bezirk Liegnitz.

Hirschberg Herr **Ed. Thater.**
Beuthen a/O. Herr Adolph Hellmich, Buchdruckereibesitzer.
Freistadt i/S. Herr Hugo Tscheuschner.
Friedeberg a/Q. Herr W. Caspar.
Glogau Herr C. Rimpler.
Glogau Herr August Schädler.
Goldberg Herr Heinr. Lamprecht.
Haynau Herr J. Thimann.
Jauer Herr Wilhelm Klätte.
Kotzenau Herr W. Neumann, Maurermeister.
Landeshut Herr G. F. A. Barchewitz.
Liebau Herr J. E. Schindler.
Liebenthal Herr Const. Gottwald.
Lüben Herr Herm. Ziegler.
Parchwitz Herr H. Weist.
Polkwitz Herr R. Kunzendorf.
Rohnstock bei Hohenfriedeberg Herr Ernst Franke, Brauermstr.
Sprottau Herr Carl Lamprecht.
Warmbrunn Herr Herm. Giersberg.
Wartenberg, Deutsch, Herr Seidel, Kämmerer.

☞ Aufträge für Dr. **Romershausen's Augenwasser** nimmt ohne Porto=Erhöhung entgegen die Handlung des **Adolph Greiffenberg** in Schweidnitz.
4615.

4661. Ich Endesunterschriebene bekenne hiermit, daß ich die Inwohnerin, verehelichte Joh. Christ. Rhönsch aus Ober-Röversdorf, durch unüberlegte Weise verleumdet habe, und leiste ich derselben hierdurch Abbitte.
Ober=Röversdorf, den 24. April 1866.
Johanne Siegemund.

4668. Laut schiedsamtlichen Vergleichs nehme ich die ausgesprochene Beleidigung gegen den Maurergesellen Ehrenfried Liebig hier zurück und erkläre denselben für einen rechtlichen Mann. August Gutbier.
Hermsdorf u. K., den 9. April 1866.

Verkaufs=Anzeigen.

4474. Das **Haus** No. 92 zu Hennersdorf bei Kloster Liebenthal steht zu verkaufen. Näheres beim Kaufmann **Hayn** in Löwenberg.

Vortheilhafter Guts-Verkauf.

Ein **Gut** in schönster Lage im Gebirge, wozu 340 Morgen Areal incl. 180 Morgen Wald, ist mit vollständigem lebenden und todten Inventarium für den billigen Preis von 16000 Thlr. mit Anzahlung von 4000 Thlr. veränderungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen
Hirschberg i. Schl. **H. Heinrich,**
4632. Heildiener und Barbier.

4296.

Haus - Verkauf.

Ein zweistöckiges, massives, neu renovirtes Haus in einem großen Kirchdorfe, ¼ Meile von Jauer entfernt, mit 4 heizbaren Stuben, Garten und Acker circa einen Morgen, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Haus liegt an der Straße und eignet sich zu jedem Geschäft; vorzüglich würde ein Sattler sein Auskommen gut finden. Auf portofreie Anfrage ertheilt gern die nöthige Auskunft der Particulier **Gottwald** in Jauer, wohnhaft in dem Striegauer Kretscham.

Das **Haus** Nr. 17 am Markt zu Friedeberg a. Q. ist zu verkaufen. 4612.

4512. In einem **sehr belebten Bade- u. Fabrikorte** ist ein zum Betriebe des **Specerei-Handels** eingerichtetes, nahe an Waldenburg belegenes Haus bei Anzahlung von 3000 Rthlr. zu verkaufen. Darauf Reflektirende wollen sich durch frankirte Briefe wenden an den Commissionair **Robert Scholz** im Schuhmachermstr. **Rudolph**'schen Hause in Waldenburg am Markte, wecher nähere Auskunft ertheilen wird.

4482.

Haus - Verkauf.

Mein hierselbst am Ringe belegenes **Haus** nebst **Garten**, sowie bequem eingerichteter **Lohgerberei** beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen sich portofrei oder persönlich bei mir melden.
Liebenthal, den 19. April 1866.
Clemens Knoblich, Gerbermeister.

4624.

Freiwilliger Verkauf.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist das Haus No. 239, auf der Neustadt an der Bahnhofstr. gelegen, verbunden mit einer Roßmangel, Obst- und Grasegarten ꝛc., sofort oder auch zu Johanni mit sämmtlichem todten und lebenden Inventarium zu verkaufen.
Das Haus eignet sich sehr gut für einen Färber, sowie auch für jedes andere Geschäft.
Selbstkäufer erfahren auf portofreie Anfragen das Nähere in der Commission des Boten zu Greiffenberg.

Sehr vortheilhafter Verkauf!

Ein großes, im besten Bauzustande befindliches **Haus** mit **12 Stuben** nebst einem **Verkaufsladen**, großem Gewölbe und Kellerräumen, auf dem belebtesten Platze Hirschbergs, zu jedem Geschäft sich eignend, besonders sehr gut für **Destillation**, ist unter annehmbaren Bedingungen bei einer geringen Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim Heildiener und Commissionair **Rudolph Friede**. 4471.

1623.

Schmiede - Verkauf.

In einem Bauerndorfe in der Gebirgsgegend und an der Eisenbahn gelegen, ist eine durchweg neu und massiv gebaute **Schmiede** mit Handwerkszeug, zwei Scheffel Grasegarten, mehreren Stuben, sofort zu verkaufen und sogleich zu beziehen; auch können 500 Thlr. darauf stehen bleiben.
Der Lage wegen eignete sie sich für jeden Geschäftsbetreibenden, z. B. für einen Bäcker, Tischler, Gärtner, da solche nicht am Orte sind.
Nähere Auskunft ertheilt portofrei
4623. der Güter-Negotiant **Schröter** zu Löwenberg.

4622

Eine eingängige Mühle

mitten in einem großen Kirchdorfe steht sofort zum Verkauf. Die Hälfte des Kaufgeldes kann stehen bleiben; wo? sagt Frau Scoda in Friedeberg a. Q.

Verkaufs-Anzeige.

Ich beabsichtige mein auf der Kirchgasse Nr. 10 hierselbst gelegenes **Haus** nebst Gärtchen, von welchem am 4. d. M. der obere Stock abgebrannt ist, meistbietend zu verkaufen und habe zur Abgabe der Gebote einen Termin auf

Mittwoch den 2. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Gerichtskretscham zu Meffersdorf angesetzt, zu welchem ich Kauflustige hiermit ergebenst einlade.
Das stehen gebliebene Stockwerk des Hauses ist ganz massiv, enthält eine Wohnstube mit Alkove, Verkaufsgewölbe, Küche und Keller; Hausflur und Treppe ist gewölbt. Das Haus würde sich besonders gut zur Fabrikation und zum Handel eignen.
Wigandsthal, den 21. April 1866.
[4482] **Ernst Brotze**, Knopfmacher.

Verkauf einer Bleichereibesitzung.

4424. Die den Ernst Leder'schen Erben zu Mildenau bei Sorau N./L. gehörige, in gutem Zustande befindliche **Bleicherei**, mit complettem Inventar, Gebäuden und circa 89 Morgen Land, soll (wegen Erbregulirung) freihändig verkauft werden. — Der Kaufpreis ist 12,000 Thlr., Anzahlung 5,000 Thlr. — Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf frankirte Anfragen der Vormund **J. Umlauf,**
Gasanstalts-Inspektor zu Sorau N/L.

4469. Eine eingerichtete **Bäckerei**, in einer Garnisonstadt an der Eisenbahn gelegen, ist unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition des „Erzählers" zu Haynau zu erfragen.

4478. Eine ganz massiv erbaute, höchst ertragfähige **Wassermühle** mit 25 Morgen Acker und Wiese, in einem großen romantisch gelegenen Dorfe, ist baldigst zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt
Goldberg i./Schl. **E. Gürtler.**

Zu verkaufen ist ein schönes **Bauergut** von 70 Morgen Fläche, auch gut bestellt, im Landeshuter Kreise gelegen. Preis 5500 Thlr., bei einer Anzahlung von 1500 Thlr. und sicherer Hypothekenstand.
4569. Durch **Wilh. Stör** in Waldenburg.

Zweite Beilage zu Nr. 34 des Boten aus dem Riesengebirge.

28. April 1866.

4614. Mein in der Kreis- u. Garnisonstadt Schweidnitz, an der Ecke der Büttner- u. Münzgasse, in unmittelbarer Nähe der Kasernen belegenes Haus, welches 19 vermiethbare Piecen enthält und seiner Lage wegen zu jedem Geschäfte sich eignet, bin ich Willens zu verkaufen. Ernstliche Selbstkäufer, die eine Anzahlung von 1500 Thlr. leisten können, wollen sich direct an mich wenden.
Das Nähere Büttnerstraße Nr. 122 im Verkaufsgewölbe.

Meinen neuerbauten Gasthof

mit **Tanzsaal, Fremdenzimmern, Kegelbahn, Garten,** eingerichteter **Fleischerei, Bäckerei** und **Specerei-Geschäft,** vis-à-vis der Porzellan-Fabrik und des Bahnhofes, bin ich Willens, ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Reflectanten wollen sich gefälligst an mich wenden. 4617.
Königszelt, den 24. April 1866. **W. Haase.**

Rittergutsverkauf.

Der Besitzer des im Kreise Löwenberg, eine halbe Stunde von Greiffenberg in Schl., belegenen Ritterguts Nieder-Schoosdorf ist im vorigen Jahr verstorben und soll das Gut behufs der Auseinandersetzung der Erben nunmehr im Wege der Licitation verkauft werden. Hiermit beauftragt, habe ich einen Termin auf

Donnerstag den 3. Mai 1866, Vormittags 11 Uhr, im Wohnhause zu Nieder-Schoosdorf

anberaumt und lade Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Abschluß des Kaufvertrages sofort nach beendetem Termine erfolgen soll.

Das Gut umfaßt 533 Morgen Acker, Wiesen und Wald; hart an der schlesischen Gebirgsbahn gelegen, von den Bahnhöfen Greiffenberg und Langenöls je 20 Minuten entfernt, hat es eine sehr schöne Lage; der Boden ist in guter Cultur; Wohn- und Wirthschaftsgebäude meist massiv, sind in gutem baulichen Zustande; ein vollständiges lebendes und todtes Inventarium ist vorhanden. Das Gut kann stets besichtigt werden und sind die Verkaufsbedingungen sowohl in Nieder-Schoosdorf als in meinem Bureau einzusehen, werden auch auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt. 3971.
Greiffenberg i/Schl. den 7. April 1866.
Der Rechtsanwalt und Notar **Joël.**

4722. Das **Haus** No. 41 in Herischdorf, im guten Bauzustande, mit 4 Stuben, Alkoven, vielem Beigelaß und ca. 1 Morgen Feld, Wiese und Gemüse-Garten ums Haus herum, soll wegen Ortsveränderung bald verkauft und bezogen werden. Das Nähere ist zu erfahren beim Schullehrer Herrn **Härtel** in Herischdorf.

4515. Ein **Bauergut,** ¾ Meilen von Schweidnitz entfernt, ist mir wegen Kränklichkeit des Besitzers zum sofortigen Verkauf übertragen. Dazu gehören 58 Morgen, incl. 10 Morgen Wiesen, 12 Morgen Laubholz, schöner Obst- und Gemüsegarten, neu massives Wohnhaus und Stallung, gutes lebendes und todtes Inventarium. Preis 6000 rtl., Anzahlung 2000 rtl.
Waldenburg. **Wilh. Stör.**

Eine Fournirschneide-Fabrik

mit 2 Sägen und 2 Kreissägen, welche seit einer langen Reihe von Jahren mit dem besten Erfolge betrieben worden, ist wegen vorgeschrittenem Alter des Besitzers unter annehmbaren Bedingungen **bald** zu verkaufen.
Nähere Auskunft dieserhalb ertheilt mündlich u. auf portofreie Briefe der Comm. **Börner** in Lauban.
4052.

Ein **Haus** in Hirschberg, am Wasser gelegen, für Gerber, Färber &c. sich eignend, ist für den Preis von 800 Thlr. bei Anzahlung von 400 Thlr. zu verkaufen. Dasselbe enthält 4 Stuben. Käufern ertheilt nähere Auskunft
Hirschberg i. Schl. **H. Heinrich,**
4633. Heildiener und Barbier.

Geschäfts-Verkehr.

Zu verkaufen ist:

1. In einem lebhaften Dorfe eine **Brauerei,** massiv gebaut, mit Tanzsaal und 7 Zimmern, Gesellschafts-Garten, 20 Scheffel Acker. Preis 9000 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr.
2. Eine **Gastwirthschaft** und **Kaffeehaus** mit Tanzsaal, großem Gesellschaftsgarten mit Colonade, Musik-Orchester, Kegelbahn, 2 Schaukeln, einem Kinder-Karoussel u. a. m. mit sämmtlichem Inventar, an einer lebhaften Chaussee gelegen, und ¼ Stunde von einer Kreisstadt entfernt. Preis 6000 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr.
3. Ein **Gasthof** in einer Kreisstadt, mit 13 Fremdenzimmern und 2 Gastzimmern, mit sämmtlichem Inventar. Preis 13000 Thlr., Anzahlung 4000 Thlr.
4. Ein **Gasthof,** neu massiv gebaut, mit Garten und Kegelbahn, mit 50 Morgen Acker und Wiesen, 40 Morgen Forst, in der Görlitzer Gegend gelegen. Preis 9000 Thlr., Anzahlung 4000 Thlr.
5. Ein **Gut,** die Gebäude in gutem Bauzustande, mit circa 70 Morgen Acker und Wiesen, mit lebendem und todtem Inventar. Preis 8000 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr.
6. Ein **Gut** mit 90 Morgen Acker, 10 Morgen Wiesen, 6 Morgen Eichenbestand, sowie lebendes und todtes Inventar. Preis 14000 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr.
7. Eine **Wassermühle** im Hirschberger Kreise, mit Mahl- und Spitzgang und Garten. Preis 5000 Thlr. Anzahlung nach Belieben.
8. Zu verpachten ist in einem lebhaften Fabrikdorfe eine **Fleischerei.**
9. Zu verpachten ist ein **Kalkofen** für jährlich 300 Thlr. Der Kalksteinbruch ist dicht gelegen am Kalkofen.

Näheres bei dem
Agent u. Commissionair **Eduard Thater**
4671. in Hirschberg.

4712. Ein schönes **Grundstück** mit massiven Gebäuden, in der besten Verfassung, nebst Obst-, Gemüse- u. Blumengarten, in sehr gesunder und angenehmer Lage von Hirschberg, ist veränderungshalber sofort unter höchst annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.
Das Nähere auf portofreie Anfragen und mündlich in der **A. Waldow**'schen Buchhandlung in Hirschberg i. Schl. zu erfahren.

4346

Gasthof-Verkauf.

Veränderungshalber ist ein Gasthof in einer belebten Kreisstadt mit circa 18 Morgen Acker zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Boten zu erfahren.

4685. **Hausverkauf.**

In einer der hiesigen Vorstädte ist ein vor 3 Jahren neu gebautes **Haus** mit 8 Zimmern, 3 Küchen, 3 Kammern, Wäschboden, Hofraum und Garten zu verkaufen.

Nachweis giebt die Expedition des Boten a. d. R.

4645. Ein sich zu jedem Geschäft eignendes Haus mit Gemüse-, Obst- und Grasegarten ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist bei der Eigenthümerin, der verw. Töpfermeister Graf zu Schmiedeberg Nr. 153 einzusehen.

Gesundheits-Chocolade

von reinem Cacao mit Zucker, empfehle à Pfd. 10 Sgr., prima Qualität 12 Sgr., zur geneigten Abnahme.

4611. **A. Scholtz**, lichte Burgstraße 1.

Niederlage der **Oschinsky**'schen Gesundheits- und Universal-Seifen für Hirschberg bei

A. Spehr.

4672. **Dankschreiben.**

Essen, Rheinprovinz, 11. Februar 1866.

Werthgeschätzter Herr **Oschinsky**, Breslau, Carlsplatz 6.

Für beifolgende 2 Thlr. ersuche freundlichst 3 Kr. **Universal-Seife** à 20 Sgr. zu senden. Gleichzeitig statte ich Ihnen meinen **herzlichsten Dank** ab für die **so heilsame Wirkung** Ihrer **Universal-Seife**, welche mich schon in früherer Zeit wie auch jetzt noch andere Leidende von **jahrelangen, sehr schmerzlichen Wunden** befreit ꝛc.

Ihr ergebener **R. Rhenisch**, Schlossermstr.

4679. Ein **Nutzkuh** ist zu verkaufen bei

Kirchner in Reibnitz.

4626. **80 Kasten Schindeln** stehen zum Verkauf beim Bäcker **Töppe** in Schmiedeberg.

4607.

Alizarintinte,
Doppel-Copirtinte und
Gallustinte,

als **vorzüglichstes** Fabrikat bereits anerkannt, aus der Fabrik von Leonhardi in Dresden, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Oswald Menzel,
Papierhandlung und Buchbinderei,
Herrenstraße.

Weißen Brust-Syrup

gegen **Husten** und **Heiserkeit**, in jeder beliebigen Quantität empfiehlt **A. Scholtz**, lichte Burgstraße 1.

4618. Im Schlosse zu Nieder-Rüstern sind circa **80 Sack rothe und weiße Kartoffeln** zu verkaufen.

4707. **Verbenen,**

circa drei Schock, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres ertheilt der Handelsmann Springer zu Hirschberg.

Beste neue, **ungarische**, geschlissene **Bettfedern**, in allen Qualitäten, empfiehlt

R. A. Mohr in Löwenberg,
4621. Goldberger Straße Nr. 144.

4648. Ein **Flügelfortepiano** steht zum Verkauf für den festen Preis von 25 rtl. bei **Jeuchner**
Hirschberg. in der Brückenschenke.

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene
weltberühmte wirklich ächte

Dr. White's Augenwasser

wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant **Traug. Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich den Herrn **J. H. Matschalke** in Goldberg ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg. 4588.

Dank! Dank!

Vortrefflicher Beweis.

Geehrtester Herr **Ehrhardt!**

Ich freue mich sehr, daß ich Ihnen mittheilen kann, daß nach Verbrauch dieser 3 Fläschchen Ihrer so wunderthätigen Augenessenz meiner Tochter ihre Augen gänzlich wieder hergestellt sind. Hochachtungsvoll **Wwe. Bartholmes.**

Nur in der alleinigen Niederlage bei

J. H. Matschalke, Goldberg, Friedrichsstr. 247.

4678. Eine hochtragende **Kuh** steht zum Verkauf auf dem Dominio Reibnitz.

Schaufeln, Spathen, Gartengeräthe, Sensen & Sicheln, so wie verschiedene Sorten **Grassaamen** empfiehlt

4673. **F. Püscher.**

4653. **Seide, Zwirn, Borte, Schnur, Knöpfe, Litzen,** sowie sämmtliche **Besatz-Artikel** für Damen- und Herren-Schneider empfiehlt billigst **Philipp Kochmann.**

4643. Den geehrten Bewohnern Warmbrunns und Umgegend theile ich mit, daß ich vom 1. Mai d. J. ab **Mehl** und **Kohlen** verkaufen werde; auch empfiehlt sich meine Frau, Mädchen Unterricht zu geben in allen weiblichen Handarbeiten, Stricken, Schneidern u. s. w. **Fr. Ramthun,**

in Stadt „Venedig“ in Warmbrunn.

4667. Ein 6½-octaviger **Flügel** steht billig zum Verkauf in No. 75, nahe am „weißen Löwen“, in Hermsdorf u. K.

4720. **Zu verkaufen**

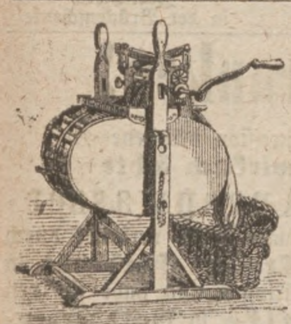
sind eine Anzahl gute Eimer und Obmfässer, so wie mehrere verschiedene neue Kisten. **Herrmann Thomas**

in Warmbrunn.

Französische Long-Châles

in den neuesten Zeichnungen, empfehle zu Fabrikpreisen. 4721.

Herrmann Schlesinger. Warmbrunn, am Neumarkt.



4627 **Breslauer Ausstellung.**

Wasch- u. Wring-Maschinen,

gegenüber engl. u. amerikanischer Concurrenz, 1865 Cöln Preismedaille, 1865 Oporto, Portugal prämiirt, 1865 Essen Rheinpr. prämiirt.

Musterlager im Ausstellungsgebäude. Wring-Maschinen sind stets im Betriebe.

Jacob Hilgers, Fabrikant aus Lennep.

Waschproben täglich. Für Güte wird garantirt.

Neuländer Dünger-Gyps, Pommerschen Portland-Cement, Oppelner Portland-Cement,

diesjährige Waare, in anerkannt guter Qualität, empfehlen zu billigsten Preisen

M. J. Sachs & Söhne in Hirschberg i. Schl.

2836.

Porzellanröhren

zu Wasser- und Spühlleitungen, geruchlosen Apartements-Anlagen, Dunstabzügen für Ställe 2c. empfiehlt die Porzellanfabrik in Hirschberg. 4399.

4552. Einige neue ganzgedeckte **Wagen,** sowie ein noch guter halbgedeckter stehen zum Verkauf beim Unterzeichneten.

Reparaturen und **Auflackirung** von alten Wagen werden schnell und gut bei möglichst billigen Preisen ausgeführt. Hirschberg, im April 1866.

Herrmann Schenke, Wagenbauer, wohnhaft im Gasthofe „zum Kronprinzen.“

Für Formenstecher und Drucker!

Ein vollständiges **Stechzeug** mit Maschinen und Figuren ist billigst zu verkaufen. **Wo?** sagt die Exped. d. B. 4585.

Franz-Branntwein mit Salz, (nach **William Lee,**)

Echt Persisches Insektenpulver (in Schachteln)

empfiehlt die **Droguerie-Waaren-Handlung:**

Goldberg. **J. H. Matschalk.**

4587. Friedrichsstraße Nr. 247.

Mützen nach der **neuesten Facon** für Herren und Knaben empfing und empfiehlt zu auffallend billigen Preisen 4564.

Schmiedeberg. **H. W. Siemons** jun.

4558. **Empfehlung**

der herrschaftlichen Brettmühle zu Schreiberhau.

Den verehrlichen Herren Holzconsumenten empfehle Pfosten, Stollen, Bretter, Latten und Bauhölzer in allen Dimensionen, etwaige nicht vorräthige Sorten werden auf's Schnellste besorgt. Auch werden Lohnhölzer zu Brettern und 2c. Bauholz in jeder entsprechenden Länge geschnitten, wo bei letzterem bedeutende Ersparnisse und Vortheile erreicht werden. Durch Umbau und zweckmäßigste Einrichtung der Brettmühle bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen entgegenzukommen. Mit der Zusicherung, für vortheilhafteste, durch dünne Sägen sparsamste Schneiderei und möglichst billige Lohnsätze Sorge zu tragen, bittet um zahlreiche Aufträge **Julius Scholz,**

Pächter obengenannter Brettmühle.

Schreiberhau, im April 1866.

4699. Wegen Mangel an Raum ist ein **Flügel** billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Lammert, kathol. Ring.

Die Unterzeichnete empfiehlt ihr Lager von nur neuen **böhmischen** u. **pommerschen Bettfedern** und **Daunen** und zwar gerissen das Pfd. von 16 Sgr. ab. Gleichzeitig erlaubt sich dieselbe auf ihr Lager von **Daunen** und **fertigen Gebett Betten** aufmerksam zu machen. Achtungsvoll

Auguste Sagawe,

4594. Garnlaube im Hause des Herrn Bergmann.

4605. Neue **Rigaer Kron-Säe-Leinsaat** und **ächt baierschen Riesen-Runkel-Rübsaamen** empfiehlt

F. A. Reimann, am neuen Thorberge.

In heißer Milch aufgelöste
Dr. H. Müller'sche Catarrhbrödchen

gegen Husten, Hals- und Brustweh, Verschleimung, Blutspeien ꝛc. sind **wunderbar schnell wirkend** zu haben in Pack à 6 Sgr. bei

4279. **H. Kunß** in Warmbrunn.

Mein Tuch- und Buckskin-Lager

ist durch Einkäufe auf der letzten **Leipziger-Messe** mit allen Neuheiten reichhaltig sortirt und empfehle ich dieselben zu **auffallend billigen Preisen.** 4533.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Apfelsinen in neuer schöner Waare,
Citronen dto.
Catharinen-Pflaumen,
Neue türkisch. Pflaumen,
Aechten Tapioca-Sago,
" **Maccaroni,**
feine Faconnudeln,
Dresdner Confituren,
" **Brustcaramellen,**
Emmth. Schweizerkäse,

feinen Pecco-Thee,
fein. Imp. Thee,
grünen Thee,
Vanille,
fein. Jamaica-Rum,
Arac of Batavia,
fein. westind. Rum,
guten ordin. Rum,

ächt türkischen Tabak,
Sultansky,
Smyrna,
Fine Shag,
gut abgelagerte Havanna-Cigarren und **Cigarretten,**
Tonnen-Canaster und **Schnupftabake**

empfiehlt zu den billigsten Preisen

4715. **Oswald Heinrich,** vormals **G. A. Gringmuth.**

3976.

Avis für Bleicher und Appreteure!

Reinste Stearinseife, ganz weiß,
" glattweiße **Kerntalgseife,**
" " **Glycerinfaßseife,**

zur Leinwand-Appretur die anerkannt vorzüglichsten Seifen, erprobt als vorzüglich zur Garn- und Leinwand-Bleicherei,

empfiehlt in kleinsten und größten Posten, in billigster Berechnung

Gustav Koschwitz, Seifenfabrikant in Lauban.

Die Asphalt-Röhren- & Dachpappen-Fabrik zu Hamburg

empfiehlt ihre in verschiedenen Ausstellungen preisgekrönten, auf **Patent-Maschinen** angefertigten Röhren von 7' **Länge,** 2—24 Zoll Durchmesser i. L. engl. Maaß, für **Trinkwasser, Pumpwerke, Sool-, Abfluß-, Siel-, Telegraphen-, Gas-, Wind- und Wetterleitungen.** 4557.

Asphalt-Dachpappe in Rollen von 24 bis 50 Fuß Länge, 3 Fuß Breite rhein. Maß.

Prospecte, Atteste und **Verzeichniß** früherer Lieferungen als Referenzen gratis.

4604. Nachdem meine sämmtlich in Leipzig persönlich eingekauften Meßwaaren eingegangen sind, empfehle ich mein **Lager neuester Frühjahrs- und Sommerstoffe** einer geneigten Beachtung.

Das Lager umfaßt alle für die Saison erschienenen **Nouveautés** von in- und ausländischen Fabrikaten, in reicher und mannigfaltiger Auswahl, einem jeden Geschmacke Rechnung tragend.

Ebenso ist mein Lager von **Hüten, Wäsche, Halsbekleidungen, Reisedecken** und **Plaid's** mit allen Neuheiten bestens complettirt.

Hirschberg.
Schildauerstraße.

Max Wygodzinski.

Proben nach außerhalb werden franco versendet.

Die Tapeten- und Rouleaux-Handlung
von **Gustav Wipperling,** Tapezier in Hirschberg,
empfiehlt die neuesten deutschen und französischen Dessins in Gold u. Velour, lackirte englische Tapeten, ganz etwas Neues, zu Fabrikpreisen. 4397.

Möbel- und Gardinenstoffe
jeder Art empfiehlt bei großer Auswahl zu **sehr billigen Preisen**
4532. **Scheimann Schneller** in Warmbrunn.

4689. In Folge Erweiterung meiner Räumlichkeiten ist es mir möglich geworden, mein Lager bedeutend zu vergrößern und auch in den **elegantesten Neuheiten** auf das Reichhaltigste zu assortiren. — Es bietet eine große Auswahl sämmtlicher Stoffe für

Haus-, Reise-, Promenaden- und Gesellschafts-Toilette.

Durch vortheilhafte persönliche Einkäufe kann ich bei durchaus gediegener Qualität die billigsten Preise stellen.

Emanuel Stroheim,
äußere Schildauerstraße 77, vis-à-vis den 3 Bergen.

Von der Leipziger Messe empfing ich heute in **neuester Facon** die größte Auswahl von Hüten, in runden und Faconhüten, Hauben, Coiffüren, Blumen und alle sonst ins Putzfach einschlagende Artikel.

Auch sortire ich mein Lager vollständig in **Radmänteln, Beduinen** und **Mantillen,** und empfehle diese Novitäten zu den billigsten Preisen.

Aufträge nach auswärts werden aufs Prompteste und Solideste effectuirt.

Hirschberg, den 23. April 1866. [4656.] **S. Salomon,** lichte Burggasse.

4384.

Mineralwasser.

Nachdem nun meine sämmtlichen Brunnen diesjähriger Füllung eingetroffen sind, empfehle ich dieselben zu geneigter Abnahme.

Aufträge nach auswärts werden prompt expedirt. Hirschberg, d. 18. April 1866.

H. Zschetzschingck.

4484. Der **englische Kalkofen** in **Ober-Haselbach** offerirt täglich frische weiße Bau- und Ackerkalke im Preise von pro Schffl. (gehauftes Maaß) Baukalk 7¼ sgr.
" " " " " " Ackerkalk 6 "
" " " " " " Kalkasche 4 "
Auf Gegenrechnung werden Kohlen der **Glückhilf-Grube** angenommen.

Für die unübertroffene Düngungskraft der Kalke sprechen die Zeugnisse renomirter **Oekonomen.** Bei den verschiedenen Tages-, Wasser- und Grubenbauten bewährte sich das Fabrikat als ein durch Festigkeit außerordentliches Material.

Die Verwaltung.

Eine Quantität **Gebirgs-Saat-Lein** liegt zum Verkauf bei **W. Thiel** in Oberau bei Goldberg. 4479

4253. Ein fast neuer, durabel und nach Vorschrift gebauter **Extra-Postwagen** steht wegen Aufgabe der Posthalterei zum Verkauf beim Gasthofbesitzer **Heidler** zu Kostenblut.

Lotterie-Loose 4ter Kl.,

sowie auch **kleine Antheile** ⅛, 1/16, 1/32, 1/64 versendet
3241. **Albert Näfe** in **Breslau**, Sonnenstr. 13.

4438. Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener **Mahagoniflügel** steht zum Verkauf in **Herischdorf** Nr. 85 in der **Aderholz'schen** Villa.

Wegen Umzuges verkaufe ich ein fast neues **Mahagoni-Pianoforte** und einen einsp. geschmackvollen **Schlitten** mit Schellengeläut. a. 60 Thlr. b. 15 Thlr.
4470. **H. Schindler** in Friedeberg a. Q.

4476.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken, sowie **altes Schmiedeeisen** und **Federstahl** zum Verarbeiten für **Schmiede,** stets vorräthig in großen Quantitäten bei **C. Hirschstein,**
dunkle Burgstraße Nr. 16.

---

50 Ctnr. Heu und 30 Kasten trockene **Schindeln** sind bei **Mattis** im Gasthof „zum gold. Stern" hierselbst zu haben.
Schmiedeberg, den 22. April 1866. 4566.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort hart und fest nach dem Anstrich, mit schönem gegen Nässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter u. bei richtiger Anwendung haltbarer wie jeder andere Anstrich. Preis pro Pfund 12 sgr.
Alleinige Niederlage **Franz Christoph** in **Berlin.**
In Warmbrunn bei **Lud. Otto Ganzert.**
[4410]

Die Hirschberger Porzellanfabrik empfiehlt ihre Fabrikate in Tafel-, Kaffee- u. Theegeschirren zu den billigsten Preisen.
Niederlage: Ring No. 5. 4398.

Für Restaurateure u. Gastwirthe.

Himbeersaft zu Limonade in vorzüglicher Güte offeriren billigst 4409.
Freund & Guttmann,
Rum-, Sprit- & Liqueur-Fabrik in Breslau.

Wachholderbeeren

sind noch verkäuflich im Freigut Ketschdorf.
4496. **R. Hoffmann.**

Motten- und Insektenpulver,
Stralsunder Spielkarten,
Honig, Baumwachs
4357. empfiehlt **A. P. Menzel.**

Aerztliches Zeugniß über Dr. **H. Müller's**
4549. **Katarrhbrödchen.**

Die angenehmen sogenannten **Katarrhbrödchen** Dr. **Müller's,** vielfach von mir versucht, wirken vorzugsweise einhüllend, besänftigend, Hals- und Brustschleim lösend, auswurffördernd und stärkend. Sie passen daher hauptsächlich bei allen Hals- und Brustkatarrhen, also bei Husten, selbst dem Keuchhusten, Heiserkeit, entzündlichem Halsweh, Brustschmerzen, Verschleimung, Bluthusten 2c. und können daher nicht genug empfohlen werden. Sie beseitigen oftmals den stärksten Husten nach Verlauf **eines einzigen Tages.**

Berlin, den 30. Dezember 1866.
(L. S.) Dr. **Fest,**
Ober-Stabs- & Regiments-Arzt.

Niederlage bei **Rob. Friebe,** à Pack 6 Sgr.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen** Stillen Apotheker **Bergmann's Zahnwolle,** à Hülse 2½ Sgr.
334. **Alexander Mörsch** in Hirschberg in Schl.
Adalbert Weist in Schönau.

2233. **Lentnerische Hühneraugenpflästerchen aus Tirol**
empfiehlt 3 Stück 3½ sgr., im Dutzend sammt Anweisung à 12 sgr. **R. Heinrich**, äußere Langstr.

Lärchen- und Fichtensaamen
hat noch zu verkaufen **R. Hoffmann**, Förster.
Ketschdorf im April 1866. 4495.

4606. Eine einfache Spezerei-Ladeneinrichtung steht billig zu verkaufen beim
Kaufmann **Reimann.**

4431. Ein neuer emaillirter gußeiserner **Kessel** zu verkaufen: Rosenau Nr. 1.

4598. Zwei noch ganz gute, brauchbare, große **Mehlkasten** mit Fächern sind dunkle Burggasse Nr. 20 in Hirschberg wegen Mangel an Raum zu verkaufen. — Auch werden daselbst 3 Centner schönes **Heu** nachgewiesen.

4608. **30 Sack gute Speisekartoffeln** sind zu verkaufen beim Stellbesitzer Carl Fremberg zu Thomasdorf bei Bolkenhain.

Die rühmlichst bekannte **Nähmaschinen-Fabrik** von
Chn. Mansfeld in Leipzig,
Grenzgasse Nr. 22,
empfiehlt ihre Nähmaschinen für **Schneider, Schuhmacher, Mützenmacher** 2c. 2c. in solidester und bester Construction, zu den billigsten Preisen. Als beachtenswerth ist namentlich die im vorigen Jahre auf der Industrie-Ausstellung zu Stettin **patentirte** Maschine mit **geräuschlosem** Räderwerk (**Patent-Maschine**) zu empfehlen, die, verbunden mit der größten Leistungsfähigkeit, auch weniger der Abnutzung unterworfen ist.
Ferner erlaubt sich dieselbe auf ihre **Cylinder-Maschinen**, namentlich für **Schuhmacher**, aufmerksam zu machen, mit denen **geschlossene** Gegenstände, als: **Schäfte, Stiefeletten 2c.** gesteppt werden können.
Alles Nähere über diese Maschinen, bezüglich deren **Preis, Format, Bedingungen,** besagen die ausführlichen **Prospecte** der Fabrik, die auf Verlangen von dem unterzeichneten Agenten für Schlesien **gratis** und **franco** versandt werden.
Julius Glass,
4516. **Breslau,** Roßmarkt 11,
Agent der Nähmaschinen-Fabrik
Chn. Mansfeld in Leipzig.

3825. **Jeder Zahnschmerz**
wird durch mein weltberühmtes und beliebtes Zahnmundwasser in höchstens einer Minute ohne Unterschied sicher vertrieben, worüber Anerkennungen der höchsten Personen zur Ansicht liegen.
Zu haben in der Fabrik von **E. Hückstädt in Berlin.**
Haupt-Depot bei A. Edom in Hirschberg.

Ew. Wohlgeboren bitte ich hiermit ganz ergebenst, mir gefälligst umgehend wieder 4 Flaschen Ihrer vorzüglichen Tinktur gegen Zahnschmerzen zu übersenden.
Schönlanke. **F. Leu,** Kaufmann.

Für an Gicht (Podagra 2c.), Rheumatismus, Geschwülsten und Gelenkverstauchungen Leidende!
Joachim's Universalbalsam.
Obwohl dieser Balsam wegen seiner erwärmenden Eigenschaften jedem Alter und Geschlecht in obigen Fällen gute Dienste leistet, so hat sich doch herausgestellt, daß er mit einem überaus guten Erfolge bei älteren und schwächlichen Personen, die schon geraume Zeit bei jedem Witterungswechsel von der Gicht heimgesucht waren, angewendet worden ist. 3975.
In Berlin ist derselbe vorräthig im Haupt-Depot von **E. Schlesinger,** Ritterstraße 67, in Hirschberg i/Schl. bei **Fr. Hartwig** — Die große Kruke kostet 15 Sgr., die kleine 7½ Sgr. incl. Gebrauchsanweisung.

Tannin-Balsam-Seife,
einzig wirksamstes Mittel, eine **schöne, weiche, weiße** und **reine** Haut zu erlangen, empfiehlt, à Stück 5 Sgr.,
823. Coiffeur **Alexander Mörsch.**

„Leinkuchen,“
„Rapskuchen,“
letztere wesentlich billiger als bisher, sind noch vorräthig.
Ulbersdorfer Oelfabrik,
4426. Postst. Pilgramsdorf.

3302 **Lotterie-Loose** 4. Klasse 133. Klassen-Lotterie, à ¼ 13 rtl. 20 sgr., à ⅛ 6 rtl. 25 sgr., hat abzugeben **M. Sarner** in Hirschberg.

Leinsaamen-Offerte.
4021. Bei dem Unterzeichneten stehen 50—60 Sack schön gereinigter **Leinsaamen** bester Qualität (Rigaer, Pirnauer u Windauer) zum Verkauf.
Falkenhain bei Schönau. **Joseph Ulbrich,** Handelsmann.

4602. Ein 2spänniger **Fenster-Wagen** steht zum Verkauf beim Stellmacher **Schubert** in Schmiedeberg.

Selterser- und Soda-Wasser,
sowie alle anderen Mineralbrunnen stets frisch nach den neuesten chemischen Analysen bereitet in der **Anstalt für künstliche Mineral-Wasser der Apotheke zu Warmbrunn von L. Jonas.**
Niederlage in Hirschberg in der **Apotheke** und beim Herrn Kaufmann **C. Vogt.** 4134.

Verbessertes Kornenburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,
¼ Paket 10 sgr., ⅛ Paket 5 sgr., sowie
Fenchelhonig,
sogenanntes **Schles. Fenchel-Honig-Extrakt,** die ½ Fl. 10 sgr., die ¼ Flasche 5 sgr., sind zu haben
in der **Apotheke zu Hirschberg,**
11921. „ „ **Apotheke** zu **Warmbrunn**
und „ „ **Apotheke** zu **Lähn.**

Eine Partie Eß- und Samen-Kartoffeln,

auch sogenannte „Frühblaue“ verkauft:
4695. die **Dampfbrennerei** in Herischdorf.

Kauf - Gesuche.

4716. **Gelbes Wachs**
kauft zu den höchsten Preisen **Oswald Heinrich,**
vorm. G. A. Gringmuth.

Zickelfelle u. gelbes Wachs kauft zum höchsten Preise 4318.
C. Hirschstein, dunkle Burgstr. 16.

4644. **60 Schock weiße Reifstäbe** kauft
Hirschberg. der Bötcherm. G. Scholtz. Hellergasse No. 26.

Ein Gasthof oder Restauration
wird zu kaufen gesucht. Franko - Offerten nebst Angabe der Anzahlung, Ort und Verkaufspreis nimmt die Expedition des Boten unter Chiffre **Ph. D.** entgegen. 4571.

4599. Ein completter **Cylinder-Haderschneider** wird zu kaufen gesucht. Näheres bei
C. Rudolph in Landeshut.

Mieth - Gesuch.

Es wird eine gute, trockene, freundliche **Parterre - Wohnung** oder **erste Etage,** verbunden mit geräumigem Hausflur zu Term. Michaeli zu miethen gesucht und bittet man, geneigte Offerten unter Chiffre **Z. Z. 400** in der Expedition des Gebirgs-Boten niederzulegen. 4396.

Zu vermiethen.

Die Mittel-Etage, bestehend aus 5 Piecen, nebst Küche, Keller, Bodenraum, ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen Burgthor Nr. 34. 4280.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Küche und nöthigem Beigelaß, ist vom 1. Juli ab zu vermiethen. Näheres Boberberg No. 25. 4642.

Auf der Berndtenstraße Nr. 3
ist ein sehr freundl. Quartier von vier Zimmern, zwei geräum. Kammern, heller Küche, Mitbenutzung des Trocknenbodens, Gewölbe, Bleichplan, Holzgelaß, Gartenplatz mit Gartenbenutzung an ruhige Miether abzulassen und sofort zu beziehen. Auch sind daselbst noch einige Gartenplätze zu vergeben 4683.

4298. Eine eingerichtete, geräumige **Tischler - Werkstatt** ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen.
Jauer, Lindenstraße Nr. 7.

2802. **Ein großes Quartier** nebst Gartenbenutzung bei **von Mosch,** Schützenstraße 432.

Eine Stube mit Kammer und Holzstall ist zu vermiethen.
4702. Scholz, kleine Schützenstraße Nr. 5.

4555. Eine Wohnung nebst Laden ist zu vermiethen bei der Kirche in Friedeberg a. Q., oder auch eine gut eingerichtete Fleischerei mit Handwerkszeug.
Näheres bei Demuth daselbst.

Personen finden Unterkommen.

4666 **Der Hülfslehrerposten**
bei der Schule zu Herischdorf wird zum 1. Juli c. vakant. Bewerber wollen sich baldigst melden bei Unterzeichnetem.
Warmbrunn, den 16. April 1866.
Drischel, Pastor.

4628. Einen **Korbmachergesellen** (Möbelarbeiter) sucht
C. Vogt, Korbmacher in Hirschberg.

Für meine seit 8 Jahren in Löwenberg bestehende Commandite suche ich einen tüchtigen Disponenten gegen hohes Salair pr. 1. Juli c.
Die Tuch- und Kleiderhalle
Bunzlau. des G. Pitsch. 4554

Ein gesitteter Knabe, der geläufig, leserlich und verständlich schreibt, findet bei Unterzeichnetem vom 1. Mai c. Beschäftigung. Honorar richtet sich nach der Befähigung.
Hirschberg, den 22. April 1866. 4531.
Neumann, Auscultator,
wohnhaft Hellergasse beim Commissionair Hrn. Haertel.

4562. **Ein Färber-Gesell oder geübter Drucker** findet sofort dauernde Beschäftigung
bei **J. Spitzer,** Färbermeister in Lähn.
Auch wird ein **Lehrling** angenommen.

4563 **Ein ordentl. Bäckergeselle** findet sofort Arbeit
beim Bäckermeister **Seifert** in Lähn.

4561. **Zwei tüchtige Tischler - Gesellen** werden gesucht und bekommen dauernde Beschäftigung
bei **J. Häring** in Petersdorf.

4578. Ein gut empfohlener, zuverlässiger und fleißiger, unverheiratheter **Gärtner,** welcher am 15. Mai oder spätestens zu Johanni 1866 den Dienst antreten kann, wird gesucht und kann sich melden beim Ritterautsbesitzer Schubert zu Hirschberg.

4559. Ein zuverlässiger, ordnungsliebender **Brettschneider,** aber nur ein solcher, kann sich zum baldigen Antritt melden in der herrschaftlichen Breitmühle zu Schreiberhau.

Ein Uhrmachergehilfe findet sofort dauernde Beschäftigung.
Greiffenberg i. Schl. 4589. **Paul Bischoff.**

4625 **Zwei Malergehilfen verlangt sofort H. Richter, Maler in Warmbrunn.**

4609. Ein **Malergehilfe** findet bald Beschäftigung beim Maler **Julius Otto** in Bolkenhain. Auch kann bei demselben ein Knabe als Lehrling antreten.

Ein Malergehilfe findet baldigst gute Beschäftigung. Reisevergütigung wird gewährt. **Gustav Neiprich,** Sprottau, den 24. April 1866. 4574. Maler.

4705. Zwei **Schneidergesellen** können Arbeit erhalten. **F. Pache.**

Tüchtige Schneidergesellen finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei 4603. **J. W. Gallewsky** in Löwenberg.

4728. Ein tüchtiger **Schuhmacher-Geselle** findet dauernde Beschäftigung beim Schuhmacher **Kiefer** in Straupitz.

4553. **Maurer-Gesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **C. Wehner,** Maurermeister in Warmbrunn.

Fleißige Arbeiter finden dauernd lohnende Beschäftigung in der **Papierfabrik** zu Lomnitz bei Hirschberg. 4514.

4299. Einen **Gesellen** und einen **Lehrling** nimmt an der Stellmachermeister **Richter** zu Krobsdorf bei Friedeberg a/Q.

Zwei tüchtige Gesellen nimmt bei gutem Lohn an der Korbmacher **Heintze** in Friedeberg a/Q.

4297. Ein **Steinmetz-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei **Louis Hausmann,** Bildhauer in Jauer.

4486. Ein nüchterner **Schneidemüller** wird zum baldigen Antritt in der Mühle zu St. Hedwigsdorf bei Haynau gesucht. Persönliche Vorstellung ist nöthig.

4687. Ein **Ziegelstreicher** für Flachwerk findet auf dem Vorwerk Riemendorf bei Spiller guten Verdienst.

4550. Für eine Fabrik wird ein umsichtiger und sicherer Mann, wenn auch nicht Kaufmann, als **Geschäftsführer** gesucht. Derselbe hat die einfache Buch- und Kassenführung, sowie die Aufsicht über das Arbeiterpersonal zu übernehmen und wird demselben ein Jahreseinkommen von 800—1000 Thlr. bewilligt. Näh. durch **F. W. Senftleben,** Berlin, Fischerstr. 32.

4713. Einen jungen kräftigen Menschen sucht **Gruner,** Brauermstr.

4511. Ein Mädchen oder Wittfrau in gesetzten Jahren, gut empfohlen, wird zur selbstständigen Wirthschaftführung eines **Mehlwaarengeschäfts** gesucht. Eine Kaution von 50 bis 100 Thaler wäre zu wünschen, doch aber auch nicht Bedingung. Die Stellung ist dauernd und werden Adressen unter Chiffre **K. H.** poste restante Bad Altwasser entgegengenommen.

4729. Für eine mittlere Papierfabrik Sachsens wird unter sehr annehmbaren Bedingungen ein **Maschinenführer,** der sich auch zur Aufsicht bei den Holländern e. c. heranbilden läßt, gesucht. Derselbe soll verheirathet sein. Franko-Offerten nimmt Carl Fehrenbach in Erdmannsdorf bei Hirschberg entgegen und ertheilt nähere Auskunft.

4714. Für meine **Trinkhalle** suche ich ein Mädchen zum Ausschank des Selterwassers. **A. Edom.**

4513 **Fleißige Arbeiterinnen** finden beim Hadersortiren dauernde Beschäftigung und können sich wöchentlich bei großem Fleiße bis 2 Thlr. und darüber verdienen in der **Papierfabrik** zu Lomnitz bei Hirschberg.

4650. Eine gesunde, kräftige **Amme** sucht **bald,** bei guter Besoldung, Frau Hebamme Jäger in Hirschberg.

Personen suchen Unterkommen.

4437. Ein **Commis,** militärfrei, welcher in einem Colonial und Schnittgeschäft lernte und gegenwärtig in einem Wein- und Destillationsgeschäft conditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli anderweitige Stellung. Gefällige Offerten bitte unter **W. Z. 100** in der Expedition des Boten niederlegen zu wollen.

Ein mit der Feder vollständig bewanderter junger Mann, welcher im Bureau eines Justizrathes und später in Agenturgeschäften thätig war, sucht ein derartiges, sofortiges Engagement. Nähere Auskunft unter: „No. 100, poste restante Greiffenberg." 4590.

4647. Ein militairfreier, herrschaftlicher **Kutscher,** welcher auch Bedienung gut versteht und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bald ein anderweitiges Unterkommen. Näheres zu erfahren beim Schuhmachermeister **Bese,** Herrenstraße.

Eine gesunde und kräftige **Amme** weiset nach 4701. die Hebamme **Paul** in Reibnitz.

Lehrlings-Gesuche.

Einen Lehrling nimmt an 4584. Schuhmachermeister **Pech,** wohnhaft Schützenstraße.

4698. Einen Lehrling sucht **A. Hübner,** Schuhmachermstr.

4639. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat **Müller** zu werden, findet sofort Unterkommen in der Obermühle zu Maiwaldau.

4481. Ein **Lehrling** findet baldiges Unterkommen beim Töpfermstr. **A. Klose** in Arnsdorf bei Schmiedeberg.

Einen Sohn achtbarer Eltern, welcher die nöthigen Kenntnisse und Lust hat die Handlung zu erlernen, nehmen zu Johanni d. J. als Lehrling auf 4315 **G. Roehr's seel. Erben in Schmiedeberg.**

Ein Knabe, der **Conditor** und **Pfefferküchler** werden will, kann in die Lehre treten. Näheres bei 4592. **F. Rüngs,** Conditor und Pfefferküchler in Greiffenberg.

4619. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Tuchwalker** zu werden, findet ein baldiges Unterkommen beim Tuchwalkermeister **G. Schmidt** in Löwenberg.

4300. **Zwei Lehrlinge** nimmt an der Horndrechslermeister **Neumann** zu Friedeberg a/Q.

4494. **Lehrlings = Gesuch.**

Für mein Specerei=, Produkten= und Fabrikgeschäft suche einen **Lehrling** zum baldigen Antritt ohne Lehrgeld.
Prausnitz im April 1866. **C. W. Zimmer.**

Gefunden.

4641. Ein goldener **Uhrschlüssel,** Flintenform, ist gefunden worden von **Julius Dinckler,** Hermsdorf u/K.

Verloren.

Finder einer am 25. h. zwischen Hirschberg und Warmbrunn verlorenen grünen Handwagen=Deichsel wolle dieselbe gef. im Hause des Klempnermeister Hrn. Pegenau (am Cavalierberge) gegen Belohnung abgeben. 4663.

Gestohlen.

4480 **Fünf Thaler Belohnung**

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir das schlechte Subjekt so anzeigt, daß ich es gerichtlich belangen kann, bei Verschweigung seines Namens, welches mir in der Nacht vom 20. bis 21. einen **Bienenstock** (Dzierzon'sche Beute) gestohlen hat.
Conradswaldau. **Kahlmann**, Müllermeister.

Geldverkehr.

4726. Zweimal **1000 Thaler** sind auf ländliche Grundstücke ohne Einmischung eines Dritten zur 1. Hypothek zu 5% Zinsen zu verleihen. Adressen unter **A. B.** bittet man in der Expedition des Boten niederzulegen.

400 Thlr. sind gegen genügende Sicherheit sofort auszuleihen. Näheres durch den
4591. Gastwirth **Mätzig** in Wiesa.

4616 **Eine Hypothek** von 3000 Thlr. auf einen großen Gasthof ist bei mäßigem Verlust sofort zu cediren. Auskunft ertheilt
W. Haase in Königszelt.

Einladungen.

4665. Sonntag den 29. April **Tanzmusik** im Kronprinz, wozu Unterzeichneter alle seine Freunde freundlichst einladet. Ich bemerke noch, daß diese Tanzmusik zugleich als Abschiedsmusik gilt, und werde bemüht sein für gute Speisen, gute Getränke und einen alten guten Korn bestens zu sorgen.
Hornig im Kronprinz.

Sonntag den 29. d. Mts. **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet 4694. **Jeuchner** in der „Brückenschenke".

4613. Sonntag den 29. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Siebenhaar** auf dem Cavalierberge.

4680. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wieder ganz auf der Burg wohne, und bitte um gütigen Besuch. **Mon - Jean.**

4676. Auf Sonntag den 29. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** nach Hartau ergebenst ein **W. Spehr.**

4677. **Zum Georgenfeste**
ladet zur **Tanzmusik** und frischen Kuchen den 29. d. nach Straupitz ergebenst ein **Karl Dittmann.**

4664. **In die drei Eichen**
ladet auf Sonntag den 29. April zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Sell.**

Zur **Einweihung** ladet **in den Grunauer Gerichtskretscham** zur **Tanzmusik** seine Freunde und Gönner auf **Sonntag** den 29. April Unterzeichneter mit dem Bemerken ganz ergebenst ein, daß für gute Speisen, frischen Kuchen und gute Getränke bestens gesorgt sein wird.
4704. **C. John,** Gastwirth.

4629. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 29. d. ladet ergebenst ein **C. Schmidt** zu Erdmannsdorf.

4637. Auf Sonntag den 29. April ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein **Emanuel Borrmann** in Berbisdorf.

4682. Sonntag den 29. April ladet zur **Tanzmusik** in den Kretscham zu Stonsdorf freundlichst ein Krüsch.

Tanzmusik in der Brauerei zu Lomnitz
4674. Sonntag den 29. April, wozu ganz ergebenst einladet
Baumert, Brauermstr.

4708. Sonntag den 29. April **Tanzmusik** in Lomnitz, wozu ergebenst einladet **C. Seifert.**

Sonntag den 29. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ein
4697. **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

4703. Zur **Tanzmusik** ladet in den Herischdorfer Gerichtskretscham Sonntag den 29. April ergebenst ein **Hein.**

4709. **Tanzmusik** Sonntag den 29. April bei
F. Rüffer in Giersdorf.

4640. Sonntag den 29. d. ladet zum **Tanzvergnügen** auf den Weibrichsberg freundlichst ein **F. Fischer.**

Gasthaus zum Verein in Hermsdorf u/K.
Sonntag den 29. April ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
4724. **Ernst Rüffer.**

4719. **Tanzmusik!**
Sonntag den 29. d. M., wozu ergebenst einladet
Hermsdorf u. K. **Chr. Rüffer** im weißen Löwen.

4634. Sonntag den 29. ladet zur **Einweihung** in den Gasthof zum Kynast ganz ergebenst ein
Hermsdorf u/K.,
den 26. April 1866. **Ernst Latzke.**

Sonntag den 29. April ladet zu **gut besetzter Tanzmusik** nach Voigtsdorf ganz ergebenst ein. Anfang 4 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet
4662. **Tschentscher.**

Sonntag den 29. April c. zur **Tanzmusik** ladet ergebenst ein [4583.] **Erlebach,** Brauermeister in Arnsdorf.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 26. April 1866.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	26	—	2	20	—	2	5	—	1	13	—	1	—	—
Mittler	2	20	—	2	14	—	1	27	—	1	11	—	—	29	—
Niedrigster	2	15	—	2	8	—	1	22	—	1	10	—	—	28	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 15 sgr.

Schönau, den 24. April 1866.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	18	—	2	15	—	1	27	—	1	12	—	—	28	—
Mittler	2	10	—	2	8	—	1	24	—	1	10	—	—	27	—
Niedrigster	2	4	—	2	2	—	1	20	—	1	6	—	—	26	—

Butter, das Pfund 9 sgr., 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf.

Bolkenhain, den 23. April 1866.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	20	—	2	14	—	1	27	—	1	12	—	—	28	—
Mittler	2	15	—	2	8	—	1	24	—	1	10	—	—	26	—
Niedrigster	2	9	—	2	2	—	1	21	—	1	7	—	—	24	—

Breslau, den 24. April 1866.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco $13\frac{1}{4}$ B.

Breslauer Börse vom 24. April 1866. Amtliche Notirungen.

Gold- u. Papiergeld.	Zf.	Brief.	Geld.
Ducaten		97	—
Louisd'or		—	$110\frac{3}{4}$
Poln. Bank-Bill.		—	—
Ruff. dito.		$75\frac{1}{4}$	$74\frac{3}{4}$
Oesterr. Banknoten		$95\frac{1}{2}$	95
Inländ. Fonds.			
Preuß. Anleihe 1859	5	103	—
Freiw. St.-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	—	—
Preuß. Anleihe	$4\frac{1}{2}$	99	$98\frac{3}{4}$
dito	4	$93\frac{7}{8}$	—
Staats-Schuldscheine	$3\frac{1}{2}$	86	—
Prämien-Anleihe 1855	$3\frac{1}{2}$	—	$118\frac{1}{2}$
Bresl. St.-Obligationen	4	—	—
dito	$4\frac{1}{2}$	—	—
Posener Pfandbriefe	4	—	—
dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
Posener Cred.-Pfdbr.	4	$89\frac{3}{4}$	$89\frac{1}{4}$
Schlesische Pfandbriefe à 1000 Thlr.	$3\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{12}$	$85\frac{7}{12}$
dito Litt. A.	4	$96\frac{1}{3}$	
dito Rust.	4	$95\frac{1}{2}$	—

Schl. Pfandb. à 1000 rtl.	Zf.	Brief.	Geld.
Litt. C.	4	$94\frac{7}{8}$	$94\frac{3}{8}$
dito Litt. B.		—	—
à 1000 Thlr.	4	—	—
dito.	$3\frac{1}{2}$	—	—
Schles. Rentenbriefe	4	94	—
Posen. dito	4	$90\frac{3}{4}$	$90\frac{1}{4}$
Eisenb.-Prior.-Anl.			
Bresl.-Schweid.-Freib.	4	$89\frac{1}{2}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	$96\frac{3}{4}$	—
Köln-Mind. IV.	4	—	—
dito V.	4	—	—
Niederschl.-Märk.	4	—	—
dito Ser. IV.	$4\frac{1}{2}$	—	—
Oberschl. D.	4	$89\frac{3}{4}$	$89\frac{1}{4}$
dito E.	$3\frac{1}{2}$	—	79
dito F.	$4\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{2}$	—
Kosel-Oderberger	4	—	—
dito	$4\frac{1}{2}$	—	—
dito Stamm-	5	—	—
dito dito	$4\frac{1}{2}$	—	—

Inl. Eisenbahn-Staats-Anl.	Zf.	
Bresl.-Schw.-Freib.	4	$139\frac{1}{2}$ B.
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. A. C.	$3\frac{1}{2}$	169, $69\frac{1}{2}$ bz.
dito B.	$3\frac{1}{2}$	$148\frac{1}{2}$ G.
Rheinische	4	—
Kosel-Oderberger	4	$56\frac{1}{4}$ bz. B.
Oppeln-Tarnowitzer	5	76 bz. G.
Ausländ. Fonds.		
Amerikaner	6	$75\frac{1}{8}$, $\frac{3}{8}$ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	61 G.
Krakauer-Oberschl.	4	—
Oestr. Nat.-Anleihe	5	$58\frac{1}{4}$ bz. G.
Oestr. L. v. 60	5	70, $69\frac{1}{2}$, 70 b.
dito 64		—
vr. St. 100 Fl.		—
N. Oestr. Slb.-A.	5	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)